

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
САМАРСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

Филологический факультет
Кафедра немецкой филологии

О.Ю. Максимов

**ПРАКТИКУМ ПО СИНТАКСИСУ
СЛОЖНОПОДЧИНЕННОГО ПРЕДЛОЖЕНИЯ**

Учебное пособие

для студентов 3 курса
специальности “Немецкий язык и литература”

Издательство “Самарский университет”

200

Печатается по решению Редакционно-издательского совета Самарского государственного университета

ББК 81.2. Нем.

УДК 56

М 171

Максимов О.Ю. Практикум по синтаксису сложноподчиненного предложения. Самара: Изд-во «Самарский университет», 2003. 68 с.

Практикум по синтаксису сложноподчиненного предложения предназначен для студентов 3 курса специальности «Немецкий язык и литература».

Учебное пособие состоит из трех разделов, в которых представлены три группы обстоятельственных придаточных предложений: обстоятельственные предложения образа действия, обстоятельственные предложения в сфере причинно-следственных отношений и временные придаточные предложения.

Упражнения каждого раздела нацелены на решение той или иной грамматической трудности и имеют образец для их выполнения. Все разделы построены по принципу постепенного усложнения материала, в конце каждого из них имеются комплексные упражнения и задания на перевод с русского языка на немецкий.

Практикум составлен на немецком языке, соответствует программе курса практической грамматики и может быть рекомендован для использования в учебном процессе.

ББК 81.2. Нем.

УДК 56

Рецензент: ст. преп. кафедры переводоведения и сопоставительного языкознания Самарской гуманитарной академии А.А. Калашников

© Максимов О.Ю., 2003

© Изд-во «Самарский университет»,
2003

Печатается в авторской редакции
Компьютерная верстка, макет О.Ю.Максимов

Лицензия ИД № 06178 от 01.11.2001. Подписано в печать 05.03.03. Формат 60x84/16.
Бумага офсетная. Печать офсетная. Усл.-печ. л. 4,0; уч.-изд. л.4,25. Гарнитура Times.

Тираж 100 экз. Заказ № 32

Издательство «Самарский университет», 443011, г. Самара, ул. Акад. Павлова, 1.

Отпечатано ООО «Универс-групп»

MODALSATZ

1. **Instrumentalsatz:** *indem; dadurch / damit, dass; so, dass*

Übung 1. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch Modalsätze mit *indem* oder *dadurch (...), dass!*

(Mit chemischen Mitteln konnte ich den Farbfleck entfernen.) → Ich konnte den Farbfleck entfernen, *indem/ dadurch* entfernen, *dass* ich chemische Mittel benutzte.

(Durch zu langes Zögern verpasste er die günstige Gelegenheit.) → *Dadurch, dass /indem* er zu lange zögerte, verpasste er die günstige Gelegenheit.

1. (Mit Unterstützung mehrerer Parteien wurde der Politiker zum Präsidenten gewählt.) ..., wurde der Politiker zum Präsidenten gewählt. 2. (Durch zu hohe Geschwindigkeit verlor er die Herrschaft über seinen Wagen.) ..., verlor er die Herrschaft über seinen Wagen. 3. (Nur unter großer Anstrengung konnte er sein Ziel erreichen.) Er konnte sein Ziel nur ..., 4. (Mit lautem Geschrei machte das Kind auf sich aufmerksam.) ..., machte das Kind auf sich aufmerksam. 5. (Durch eine sofortige Operation wurde der Verletzte gerettet.) Der Verletzte wurde 6. (Nur mit Unterstützung von Freunden konnte er sein Projekt verwirklichen.) Er konnte sein Projekt nur ... verwirklichen, 7. (Durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit möchte man die Zahl der Unfälle verringern.) Man möchte die Zahl der Unfälle verringern 8. (Sie überzeugte ihre Zuhörer durch vernünftige Argumente.) Sie überzeugte ihre Zuhörer

Übung 2. Ergänzen Sie die Sätze!

a. (Sie drehen an diesem Knopf. Auf diese Weise/ So/ Dadurch können Sie die Lautstärke regeln.) Sie können die Lautstärke regeln, *indem/dadurch* regeln, *dass* Sie an diesem Knopfdrehen.

b. (Keine Seite wollte nachgeben. Nur dadurch ist es zu diesem Konflikt gekommen.) Zu diesem Konflikt ist es nur *dadurch* gekommen, *dass* keine Seite nachgeben wollte.

1. (Harry hob den Arm und gab mir auf diese Weise ein Zeichen.) Harry gab mir ein Zeichen, ... 2. (Sie lachte laut auf und unterbrach ihn so beim Sprechen.) ..., unterbrach sie ihn beim Sprechen. 3. (Er wollte keine Mitteilungen machen. Dadurch wurden die anderen noch neugieriger.) ... wurden die anderen noch neugieriger. 4. (Ich riss das Lenkrad herum. Nur dadurch konnte ich den Zusammenstoß mit dem entgegenkommenden Wagen vermeiden.) Ich konnte den Zusammenstoß mit dem entgegenkommenden Wagen nur ... 5. (Der Einbrecher schlug eine Fensterscheibe ein und gelangte so ins Haus.) Der

Einbrecher gelangte ins Haus, ... 6. (Wir müssen unsere ganze Energie aufbieten. Nur so können wir unser Ziel erreichen.) Wir können unser Ziel nur ... 7. (Er nahm keine Rücksicht auf andere. Dadurch machte er sich so unbeliebt.) Er machte sich ... so unbeliebt, ... 8. (Der Ausländer las täglich deutsche Zeitungen. Dadurch lernte er sehr viel.) Der Ausländer lernte ...

Übung 3. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Взломщик проник в дом, разбив стекло. 2. Благодаря тому, что ему вовремя сделали операцию, он остался жить. 3. Мы достигли цели, применив этот новый метод. 4. Он предотвратил железнодорожную катастрофу тем, что сорвал стоп-кран. 5. Благодаря тому, что врач поставил правильный диагноз, больную удалось спасти. 6. Япония вытесняет европейские товары, предлагая более низкие цены и более выгодные условия поставки. 7. Дверь открывается нажатием кнопки. 8. Он поставил нас в опасное положение тем, что он нас во время не предупредил. 9. Предприимчиво это рискованное путешествие, он поставил на карту свою жизнь. 10. Он мог вникнуть в суть проблемы, прочитав значительное количество литературы по этой теме.

2. **Modalsatz des fehlenden Begleitumstandes:** *ohne dass; ohne + zu + Inf.*

Übung 4. Ergänzen Sie *ohne dass / ohne ... zu!*

- | |
|---|
| a. Er sagte es mir, <i>ohne dass</i> ich ihn danach gefragt hatte. b. <i>Ohne zu</i> zögern, traf er seine Entscheidung. |
|---|

1. Sie ging an dem Geschäft vorbei, ... einen Blick ins Schaufenster ... werfen. 2. Ich probierte alle vorhandenen Schlüssel aus, ... den passenden ... finden. 3. Der Junge verließ die Wohnung, ... die Eltern es merkten. 4. Nach seiner Abreise vergingen mehrere Wochen, ... ich etwas von ihm hörte. 5. Der Redner sprach eine Stunde, ... eine Pause ... machen. 6. Ich fürchte, ich habe den Brief eingeworfen, ... ihn frankiert ... haben. 7. Er half mir, ... ich ihn darum gebeten hätte.

Übung 5. Ergänzen Sie die Nebensätze! Beachten Sie dabei die negierende Funktion von *ohne!*

- | |
|---|
| a. Hat denn niemand etwas bemerkt? - Nein, das Feuer ist ausgebrochen, <i>ohne dass</i> jemand etwas bemerkt hat (hätte). b. Hat er denn keine Adresse hinterlassen? - Nein, er ist abgereist, <i>ohne eine</i> Adresse zu hinterlassen. |
|---|

1. Der Arzt hat also nichts festgestellt? - Nein, er hat mich gründlich untersucht.
 ... 2. Hat er dir noch immer nicht geantwortet? - Nein, ich habe ihm schon dreimal geschrieben, ... 3. Bist du nicht kontrolliert worden? - Nein, ich habe den Zoll passiert, ... 4. Ist denn immer noch nichts geschehen? -Nein, es sind schon mehrere Wochen vergangen, ... 5. Hast du ihn nicht erreicht? - Leider nicht. Ich habe schon zehnmal angerufen, ... 6. Ist ihm bei dem Unfall denn nichts passiert? - Er hatte unwahrscheinliches Glück! Der Wagen überschlug sich mehrmals, ... 7. Ich glaube, Dieter hat noch immer kein Zimmer gefunden. - Ja, er sucht schon seit Tagen, ... 8. Stell dir vor: niemand hat es gemerkt. - Es ist schon erstaunlich, dass so etwas passieren kann,

Übung 6. Bilden Sie vorzeitige ohne ... zu-Sätze!

War er denn nicht hier? Oder hat er angerufen? - Nein, er ist wieder abgereist, ohne hier gewesen zu sein oder angerufen zu haben.

1. Hat Gregor denn nicht die Karten besorgt? – Leider nicht. Er kam zurück, ...
 2. Ist er denn überhaupt nicht ins Bett gegangen? - Nein, er kam morgens ins Büro, ... 3. Hast du den Reklamebrief gelesen? – Nein, ich habe ihn weggeworfen, ... 4. Ich mag diese Nachtflüge nicht! - Hast du denn nicht geschlafen? - Nein, ich stieg in Frankfurt aus, ... 5. Und du bist wirklich kein einziges Mal in München ausgegangen? - Nein. Nach drei arbeitsreichen Tagen bin ich abgereist, ... 6. Hat er die Hotelrechnung nicht bezahlt? – Nein, er fuhr los, ... 7. Und er ist nicht verletzt worden? - Es erscheint unglaublich, doch er entstieg dem schrottreifen Wagen, ... 8. Ist Klaus schon zurück? Hat er etwas Neues erfahren? - Er ist gerade zurückgekommen, aber leider... .

Übung 7. Bilden Sie Nebensätze mit ohne dass /ohne ... zu + Infinitiv!

(Man hat das ohne mein Einverständnis getan.) → Man hat das getan, ohne dass ich damit einverstanden war.
 (Sie warf den Brief ungelesen in den Papierkorb.) → Sie warf den Brief in den Papierkorb, ohne ihn gelesen zu haben.

1. (Ich schickte den Brief ungeöffnet zurück.) Ich schickte den Brief zurück, ...
 3. (Das Schriftstück wurde ohne Wissen des Verfassers veröffentlicht.) Das Schriftstück wurde veröffentlicht, 5. (Er legte die neue Post ungelesen weg.) Er legte die neue Post weg, ... 6. (Die Demonstration ging ohne Zwischenfälle zu Ende.) Die Demonstration ging zu Ende, ... 8. (Der berühmte Schauspieler verließ unerkannt sein Hotel.) Der berühmte Schauspieler verließ sein Hotel,
 10. (Der Minister kam ohne Erfolg von der Konferenz zurück.) Der Minister kam von der Konferenz zurück,

Übung 8. Bilden Sie Sätze mit der Konjunktion *ohne ... zu*.

Weniger Arbeit, mehr Freizeit?

1. Viele Menschen haben heutzutage viel Freizeit, aber sie können nichts damit anfangen. 2. Viele Menschen verdienen genügend Geld, aber sie genießen ihren Wohlstand nicht. 3. Viele wollen in einer leitenden Stellung arbeiten, aber sie wollen keine Verantwortung übernehmen. 4. Viele wünschen sich mehr Urlaub, aber sie erholen sich an den arbeitsfreien Tagen nicht. 5. Viele sehnen sich nach einem zwanglosen, arbeitsfreien Leben, aber sie können diese Freiheit nicht ertragen. 6. Viele verwünschen ihren vollen Terminkalender, aber sie tun nichts gegen die Überlastung. 7. Viele fordern mehr Freizeit, aber sie akzeptieren keine Lohnkürzungen. 8. Viele sind mit ihrem Arbeitsplatz unzufrieden, aber sie bemühen sich nicht um eine passendere Stelle.

Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Дверь открылась, хотя я не постучал. 2. Я бросил письмо в ящик, не наклеив почтовую марку. 3. Не сказав ни единого слова, он зашел в вагон. 4. Время идет, а они все еще не приняли никакого решения. 5. Он все всегда делает вовремя, причем никто ему не помогает. 6. Не проходит и дня (без того), чтобы он не позвонил нам. 7. Она выразила ему соболезнование, не переставая улыбаться.

3. Komparativsatz:

a. realer Vergleichssatz

Gleichheit: *wie; (genau) so (...), wie; solch.. ..., wie;*

Ungleichheit: *anders, als; ander.., als; [Komparativ], als; als + zu + Infinitiv*

b. irrealer Vergleichssatz: *als; als ob; als wenn; wie wenn*

c. fiktiver Vergleich (gesteigerte Intensität): *so + Adjektiv / Adverb*

Übung 10. Ergänzen Sie bitte die Antworten auf dreifache Weise!

War der Film spannend?

→a. *So spannend, wie ich erwartet hatte.*

→b. *Nicht so spannend, wie ich erwartet hatte.*

→c. *Spannender, als ich erwartet hatte.*

1. War das Wetter gut? -

a., ... ich gehofft hatte.

b., ... ich gehofft hatte.

c., ... ich gehofft hatte.

2. Ist diese Arbeit anstrengend?

- a. ich vermutet habe.
- b. , ... ich vermutet habe.
- c. ... , ... ich vermutet habe.

3. War die Prüfung schwierig?

- a., ... ich befürchtet hatte.
- b. , ... ich befürchtet hatte.
- c. ... , ... ich befürchtet hatte.

4. War Ihr Urlaub schön?

- a., ... ich gehofft hatte.
- b. , ... ich gehofft hatte.
- c. ... , ... ich gehofft hatte.

Übung 11. Ergänzen Sie *wie* oder *als*?

Wie gut ist unser Geruchssinn? Ergebnisse eines Geruchstests

1. Nur wenige Menschen haben einen so guten Geruchssinn, ... sie vermuten. 2. Gerüche lassen uns weniger gleichgültig, ... wir annehmen. 3. Im Gegenteil: Sie beeinflussen uns mehr, ... wir denken. 4. Ein gut funktionierender Geruchssinn ist für unser Wohlbefinden wichtiger, ... wir generell meinen. 5. Gerüche lassen sich schlechter beschreiben, ... man denkt. (Probieren Sie es mal aus und versuchen Sie den Duft des Waldes nach Regen zu beschreiben!) 6. Manche Menschen haben keine so gute Nase, ... sie glauben. 7. Manche Gerüche dagegen nimmt unsere Nase besser wahr, ... wir wünschen. 8. Wir schätzen unseren Geruchssinn oft anders ein, ... er in Wirklichkeit ist. 9. Den Geruch von Bananen können ältere Menschen nicht so gut wahrnehmen, ... sie glauben. 10. Dagegen können sie den Duft von Rosen besser wahrnehmen, ... sie vermuten.

Übung 12. Ergänzen Sie die Sätze!

Man behauptet, dieser Wagen sei schlecht. - Ich glaube, er ist gar nicht so *schlecht*, *wie* man behauptet.

Der Verletzte schrie, *wie* ich noch nie jemanden habe schreien hören.

Auf dem riesigen Platz hatte sich eine *solche* Menschenmenge versammelt, *wie* ich sie noch niemals gesehen habe.

Du sollst nichts anderes tun, *als* was ich dir sage.

1. Haben Sie alles geschafft, was Sie sich vorgenommen hatten? - Ich habe sogar noch ... geschafft, ... 2. ... er gehandelt hat, hätte ich nicht gehandelt. 3. Das Fahrrad kostet nur 80 Euro, sagt Thomas. - Das stimmt überhaupt nicht. Das Fahrrad ist viel ... , ... 4. Hast du mir Briefpapier mitgebracht? - Nein, ich habe kein ... Papier bekommen, ... du ... haben möchtest. 5. Der Tag begann ganz

anders, ... er es gewohnt war. 6. Ich hatte es mir ganz einfach vorgestellt. Aber in Wirklichkeit war es gar nicht ..., 7. In dem Zimmer herrschte eine ... Unordnung, ... ich ... noch nie erlebt hatte. 8. Er handelte ..., ...er es für richtig hielt. 9. Wir regeln diese Angelegenheit auf andere Weise, ... wir es sonst tun. 10... er das macht, könnte ich es auch. 11. Hast du die Batterien bekommen? - Nein, in dem Geschäft hatten sie keine ... Batterien, ... wir ... brauchen. 12. Der Zwischenfall hat sich ganz anders abgespielt, ... man in den Zeitungen lesen konnte. 13. Es herrschte eine ... Hitze, ... ich ... noch nie erlebt habe. 14. ...er sich das vorstellt, geht es natürlich nicht. 15. Das hatten Sie wohl nicht erwartet? - Nein, Sie sind viel besser informiert, 16. Viele behaupten, die Führerscheinprüfung sei schwierig. – Meiner Meinung nach ist sie gar nicht ..., 17. Eine ... Stelle, ... er ... sucht, wird er nicht so leicht finden.

Übung 13. *als ... zu + Infinitiv* oder *als dass*? Ergänzen Sie die Nebensätze!

- | |
|---|
| a. Können Sie diese Frage beantworten? - Nichts ist einfacher, als diese Frage zu beantworten. |
| b. Du heiratest doch nicht etwa diesen Kerl? - Wie kommst du denn darauf? Lieber werde ich eine alte Jungfer, als dass ich diesen Kerl heirate. |

1. Warum bist du denn zu Fuß gegangen? - Da ich kein Taxi fand, blieb mir nichts anderes übrig, ... 2. Ich esse diesen Fraß nicht! Und du? - Lieber hungere ich, ... 3. Ich glaube, es war gut, dass er so gehandelt hat. - Ja, er konnte nichts besseres tun, ... 4. Hoffentlich besteht er die Prüfung! - Ja, ich wünsche ihm nichts mehr, ... 5. Wie hast du denn die Tür aufbekommen? Hast du etwa das Schloss aufgebrochen? - Es gab keine andere Möglichkeit, ... 6. Aber erzähl diese Geschichte ja nicht weiter! - Da kannst du unbesorgt sein! Eher beiße ich mir die Zunge ab, ... 7. Was meinst du: hört der Regen bald auf? - Das ist schwer zu sagen, doch nichts erwarte ich mehr, ... 8. Sucht Ludwig eine neue Stelle? - Er tut fast nichts anderes, ... 9. Ich wollte Sie nicht kränken! Glauben Sie mir, nichts liegt mir ferner, 10. Hofft sie, dass er sie heiratet? - Natürlich! Sie wünscht sich nichts sehnlicher, ...

Übung 14. Ergänzen Sie die Nebensätze! Gebrauchen Sie dabei alle vier möglichen Konjunktionen!

| |
|---|
| Er weiß es natürlich, doch er tut so, als wüsste er es nicht, als ob er es nicht wüsste. ..., als wenn er es nicht wüsste. ..., wie wenn er es nicht wüsste. |
|---|

1. Es ist ihm natürlich nicht neu, doch er tut so, ...

2. Er hat natürlich Interesse, doch er tut so, ...
3. Er ist natürlich nicht zufrieden, doch er tut so, ..
4. Er weiß natürlich Bescheid, doch er tut so, ...
5. Er hat natürlich etwas bemerkt, doch er tut so, ...
6. Es ist natürlich seine Schuld, doch er tut so, ...

Übung 15. Ergänzen Sie die Nebensätze!

Wird sich das Wetter ändern? - Ich weiß es nicht, aber es sieht so aus, als würde es sich ändern (als ob/als wenn/wie wenn es sich ändern würde).

1. Ich glaube, ich habe diesen Mann schon einmal gesehen. Und du? - Mir kommt es auch so vor, ...
2. Ist der Chef gut gelaunt? - Ich bin nicht sicher, aber es hat den Anschein, ...
3. Haben Sie Schmerzen? - Nein. Wieso? - Sie haben gerade das Gesicht verzogen, ...
4. Regnet es draußen? - Es hört sich so an, ...
5. Glauben Sie, dass diese ganze Geschichte erfunden ist? - Manchmal kommt es mir so vor, ...
6. Also ich habe nichts gehört. Hast du vielleicht Schritte gehört? - Gerade war mir, ...
7. Vielleicht weiß dieser Mann dort Bescheid. - Ja, er redet so, ...
8. Bekommen wir ein Gewitter? - Ja, es sieht so aus, ...

Übung 16. Ergänzen Sie die Nebensätze!

- a. (Man könnte meinen, die ganze Sache ginge dich nichts an - so verhältst du dich jedenfalls.) → Du verhältst dich, als ginge dich die ganze Sache nichts an (als ob/als wenn/wie wenn dich die ganze Sache nichts angehe).
- b. (Ich hörte ein schrilles Dröhnen wie beim Start eines Jet.) → Ich hörte ein schrilles Dröhnen, als würde ein Jet starten (als ob/als wenn/wie wenn ein Jet starten würde).

1. (Alle benahmen sich wie früher. Man hätte glauben können, es sei inzwischen nichts geschehen.) Alle benahmen sich wie früher, ...
2. (Er redet über die wichtigsten Dinge wie über Nebensächlichkeiten.) Er redet über die wichtigsten Dinge, ...
3. (Der Fußgänger drehte sich immer wieder um. Man hätte meinen können, er fühle sich verfolgt.) Der Fußgänger drehte sich immer wieder um, ...
4. (Man nahm mich auf wie einen alten Freund der Familie.) Man nahm mich auf, ...
5. (Man könnte meinen, hier habe sich in den letzten Jahren nichts verändert.) Es ist, ...
6. (Das Geräusch hörte sich an wie das Tropfen von Wasser.) Das Geräusch hörte sich an, ...
7. (Der Mann lag bewegungslos auf dem Boden. Man hätte glauben können, er sei tot.) Der Mann lag bewegungslos auf dem Boden, ...
8. (Sie sah ihren heimgekehrten Bruder an wie einen Fremden.) Sie sah ihren heimgekehrten Bruder an, ...

Übung 17. Ergänzen Sie die Nebensätze!

- a. (Erledigen Sie das möglichst schnell!)
→ Erledigen Sie das, so schnell es geht.
- b. (Kommen Sie möglichst früh!)
→ Kommen Sie, so früh Sie können.

1. (Fahren Sie möglichst vorsichtig!) Fahren Sie, ...
2. (Zieh dich möglichst rasch an!) Zieh dich an, ...
3. (Erklären Sie es mir möglichst einfach!) Erklären Sie es mir, ...
4. (Sagen Sie es möglichst kurz!) Sagen Sie es, ...
5. (Machen Sie das möglichst vorsichtig!) Machen Sie das, ...
6. (Schützen Sie sich möglichst gut!) Schützen Sie sich, ...
7. (Fahren Sie möglichst früh ab!) Fahren Sie ab, ...
8. (Bleiben Sie möglichst lange!) Bleiben Sie, ...
9. (Komm möglichst schnell zurück!) Komm zurück, ...

Übung 18. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Она сейчас выглядит не так, как выглядела 7 лет назад.
2. Работа продвигается так, как мы предполагали.
3. Он любил ее так, как не любил свою мать.
4. Мы пробудем там столько, сколько продержится хорошая погода.
5. День был таким же жарким, как ночь холодной.
6. У него такая квартира, о какой я все время мечтал.
7. Он купил себе костюм, какой уже давно хотел.
8. Так, как он себе это представляет, дело не пойдет.
9. Молодой человек получал из дому более, нежели должен был ожидать.
10. Он оказался выносливее, чем мы думали.
11. Время шло медленнее, чем ползли тучи по небу.
12. Тишина такая, какая бывает только перед рассветом.
13. Хаджи-Мурат вспомнил сына таким, каким видел его в последний раз.
14. Тут увидишь ты столько золота, сколько ни тебе, ни ему не снилось.
15. Она знала жизнь настолько плохо, насколько это возможно в двадцать лет.
16. Этот слепой не так слеп, как оно кажется.
17. Наступление шло так, как было предусмотрено в штабе.
18. События развивались иначе, чем предполагало правительство.
19. На ощупь сумка была, как из крокодиловой кожи.
20. Он сделал вид, что он ничего не слышал.
21. Он улыбался, как идиот.
22. Похоже, что дождь может начаться в каждую минуту.
23. Он заорал так, как будто его укусила пчела.
24. Он обращался с родителями так, как будто они были ему чужими.
25. У него было такое лицо, как будто он хотел сказать что-нибудь непристойное.
26. У нее был такой хриплый голос, как будто она курила с рождения.
27. От лошадей пошел такой пар, как будто бы они отхватили не переводя духа станцию.
28. Моя дама понемногу перестала улыбаться, начала вдруг косить, и при том так странно, словно она в первый раз

заметила, что у нее есть нос на лице. 29. Он бежал изо всех сил. 30. Она рыдала во весь голос. 31. Разбудите меня так рано, как только сможете. 32. Живите тут, сколько хотите. 33. Будьте чертовски бдительными.

4. Proportionalsatz: *je ... desto / um so; je ... je* (veraltet)

Üb. 19. Das Ich im Test: Bilden Sie Proportionalsätze mit *je... desto / um so*.

1. Die Testpersonen schnitten in einem Test schlecht ab. Der Test wurde energisch abgelehnt. 2. Der eigene Intelligenzquotient war beim IQ-Test niedrig. Begierig wurde nach noch schlechteren IQ-Ergebnissen gefragt. 3. Die Testergebnisse schmälerten das eigene Selbstwertgefühl. Die Eigenschaften anderer Personen wurden gering bewertet. 4. Die Testergebnisse waren unerfreulich. Häufig wurde die Schuld für die Misserfolge äußeren Umständen gegeben. 5. Die Testpersonen konnten sich mit dem Testergebnis nicht identifizieren. Sie zweifelten an der Aussagekraft von Tests. 6. Die Testergebnisse schmeichelten den getesteten Personen. Das Vertrauen in die Tests war groß. 7. Die Testpersonen schnitten erfolgreich ab. Sie fühlten ihre eigenen Fähigkeiten durch den Test bestätigt.

Übung 20. Frauen in der Dritten Welt: Bilden Sie Proportionalsätze mit *je ... desto*. Benutzen Sie außer *mehr* Komparative wie *besser, eher, leichter*.

Frauen sind gut ausgebildet ...

1. Sie können ihr Leben verändern. 2. Sie nehmen Benachteiligungen nicht als natürliche Gegebenheit hin. 3. Sie wissen viel über Familienplanung. 4. Sie können zu einer gesünderen Ernährung der Familie beitragen. 5. Die Kindersterblichkeit kann verringert werden. 6. Sie haben gute berufliche Chancen. 7. Sie werden für die Ausbildung ihrer Kinder sorgen. 8. Sie können gegen Analphabetismus kämpfen. 9. Es gelingt ihnen, sich aus Abhängigkeit und Unterordnung zu lösen.

Übung 21. Das Artensterben bei Vögeln: Bilden Sie Sätze mit *je... desto*.

1. Die Artenvielfalt der einheimischen Vogelwelt geht zurück. Unsere Umwelt wird arm. 2. Die Bedürfnisse der Menschen wachsen. Das Artensterben nimmt bedenkliche Ausmaße an. 3. Viele Grünflächen werden zersiedelt, viele Feuchtgebiete werden trockengelegt, viele Flussläufe werden kanalisiert. Den Vögeln bleibt ein kleiner Lebensraum. 4. Luft und Wasser werden durch Öl und andere Schadstoffe verschmutzt. Die Vögel finden wenig Nahrung. 5. Die moderne Kulturlandschaft ist vogelfeindlich. Die Brutplätze für Vögel werden knapp. 6. Die Eingriffe des Menschen in den Lebensraum der Vögel sind brutal. Umweltbewusste Gruppen setzen sich mit großem Engagement für den Schutz

der Vögel ein. 7. Das Klima verändert sich. Man muss schwerwiegende Auswirkungen auf die Vogelwelt befürchten. 8. Die europäischen Winter werden wärmer. Das Zugverhalten der Vögel verändert sich. 9. Viele Zugvögel bleiben im Winter in Mitteleuropa. Sie verdrängen heimische Vogelarten. 10. Es wird weniger Vögel geben. Bauern und Förster müssen einen harten Kampf gegen Schädlinge wie z.B. Raupen und Mäuse führen.

Üb 22. Das ökologische Gleichgewicht: Bilden Sie Sätze mit *je... desto/um so*.

1. Durch den Einsatz von Chemikalien gerät die ökologische Ordnung aus dem Gleichgewicht. 2. Durch den energischen Protest der Ökologiebewegung kamen weniger Schädlingsbekämpfungsmittel auf den Markt. 3. Bei einer intensiven Bodennutzung werden Wälder und Ackerflächen zerstört. 4. Bei einem Eingreifen des Menschen in die Natur werden natürliche Lebensräume vernichtet. 5. Durch die nachhaltige Zerstörung des natürlichen Gleichgewichts schreitet der Artentod vieler Pflanzen schnell voran. 6. Mit der rücksichtslosen Jagd auf bestimmte Tiere verschwinden Tierarten von der Erde. (*auffällt*)

Übung 23. Rechtsprechung: Bilden Sie wahlweise Präpositionalangaben und Nebensätze mit *je... nachdem*.

1. Ein Rechtsfall wird vor einem Zivilgericht oder Strafgericht verhandelt. (die vorliegende Straftat) 2. Angeklagte werden vor einen Einzelrichter oder vor ein Schöffengericht gestellt. (das zu erwartende Strafmaß) 3. 21jährige unterliegen dem Jugendstrafrecht oder dem Erwachsenenstrafrecht. (die Einschätzung ihrer Reife durch das Gericht) 4. Richter können Zeugenaussagen verwerten, (ihre Glaubwürdigkeit) 5. Gutachter können das Urteil des Gerichts beeinflussen. (die Überzeugungskraft ihrer Argumente) 6. Ein Prozess kann Tage oder Wochen dauern, (die Schwierigkeit des zu verhandelnden Sachverhalts) 7. Gerichtsurteile fallen unterschiedlich aus. (die Berücksichtigung mildernder Umstände) 8. Richter können am Jugendgericht, Zivilgericht, Arbeitsgericht oder Strafgericht tätig sein. (ihre Interessen)

Üb. 24. *Je nachdem ob oder je nachdem + Fragewort?* Ergänzen Sie!

- a. Vielleicht bleibe ich noch ein paar Tage länger in Paris, *je nachdem ob* ich noch genug Geld habe.
b. Die Party kann interessant oder langweilig werden, *je nachdem wie* die Stimmung ist.

1. Unsere Ausflugspläne können wir ja morgen noch ändern, ... das Wetter gut oder schlecht ist. 2. Für die Fahrt ins Büro brauche ich mal mehr, mal weniger Zeit, ... die Verkehrslage ist. 3. Wir können Urlaub am Meer oder in den Bergen

machen,... du vorziehst. 4. Die Meinungen über dieses Projekt sind verschieden, ... es sich um Befürworter oder Gegner handelt. 5. Vielleicht beginne ich im Herbst mit dem Studium, ... ich dann einen Studienplatz bekomme oder nicht. 6. Sie können in dem Autohaus, ... Geld Sie ausgeben wollen, einen kleinen, mittleren oder großen Wagen kaufen. 7. Eventuell erreichen wir den Zug noch, ... er Verspätung hat oder nicht. 8.... du Lust hast, können wir uns München anschauen oder an den Tegernsee fahren. 9. Entweder nehme ich dieses oder das andere Kleid, ... mir besser steht. 10. Wir fahren zu dritt oder zu viert, ... Petra mitkommen kann oder nicht.

Übung 25. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. По мере того, как она читала его письмо, ей становилось все страшнее и страшнее. 2. Он спорил тем ожесточеннее, чем равнодушнее становились его собеседники. 3. Чем больше я с ним разговаривал, тем отчетливее становилось мое ощущение, что он придурок. 4. Мое отвращение росло по мере того, как я обдумывал произошедшее. 5. Чем больше он ел, тем сильнее становился его аппетит.

5. Restriktivsatz: *soviel; soweit; außer dass; außer wenn; außer um + zu+ Inf.; nur dass; was ... betrifft / angeht / anlangt / anbelangt; insofern (...), als; ..., insofern (als); insoweit (...), als; ..., insoweit (als); um so + Komparativ, als*

Übung 26. *soviel / soweit* oder *nur soweit*? Ergänzen Sie die Sätze!

- a. *Soviel/soweit* ich weiß, hat er nichts mit der Sache zu tun.
b. Ich möchte das Programm noch ändern, *soweit* es sich machen lässt.

1. Ich will Ihre Wünsche, ... ich dazu in der Lage bin, gern erfüllen. 2. ... ich weiß, hat der Arzt am Mittwoch Nachmittag keine Sprechstunde. 3. Hat er schon die Koffer gepackt? - ... ich sehe, sind sie gepackt. 4. Wie findest du seine Vorschläge? - Sie sind, ... ich das beurteilen kann, ganz vernünftig. 5. ... mir bekannt ist, wohnt in diesem Haus kein Herr Eisenbart. 6. Wie stehst du zu seinen Plänen? - Ich unterstütze sie, ... ich sie für richtig halte. 7. Es handelt sich, ... ich gehört habe, um eine wichtige Angelegenheit. 8. Ich werde Ihnen helfen, ... es mir möglich ist. 9. Die neue Methode ist, ... sich das jetzt schon sagen lässt, ziemlich erfolgreich. 10. Wann fährt Helga ab? - ... ich gehört habe, ist sie schon abgefahren. 11. Gibt es in Gießen eine Universität? - ... ich weiß, ja. 12. ... ich informiert bin, fährt der Bus alle 10 Minuten. 13. Sein Programm, ... man überhaupt von einem Programm sprechen kann, ist wenig überzeugend. 14. Ist die Heizung schon repariert? - ... ich sehe, noch nicht.

Übung 27. *außer dass, außer wenn, außer um oder nur dass?* Ergänzen Sie!

- a. Ich habe bei der Prüfung mit allem gerechnet, *außer dass* ich eine so gute Note bekomme.
- b. In dem teuren Laden nebenan kaufe ich nicht mehr ein, *außer wenn* ich etwas vergessen habe.
- c. Den ganzen Tag verließ er die Wohnung nicht, *außer um* die Post aus dem Briefkasten zu holen.
- d. Mit dem Wagen bin ich zufrieden, *nur dass* der Motor etwas zu laut ist.

1. Über das Unglück habe ich nichts Genaues gehört, ... es Tote und Verletzte gegeben haben soll. 2. An den Wochenenden fahre ich aufs Land, ... das Wetter sehr schlecht ist. 3. Er sieht seinem Bruder sehr ähnlich, ... er etwas helleres Haar hat. 4. Er trug keinen Mantel, ... Frost herrschte. 5. Ich kann Ihnen nichts darüber sagen, ... es sich um eine wichtige Angelegenheit handelt. 6. Dieses Restaurant ist wirklich sehr gut, ... man manchmal etwas zu lange auf das Essen warten muss. 7. Tagelang benutzte ich das Auto gar nicht, ... einzukaufen. 8. Ich möchte nicht gestört werden, ... es sich um eine ganz dringende Angelegenheit handelt. 9. Ich weiß nichts Näheres über die Party, ... sie heute Abend stattfindet. 10. Ich finde sein Verhalten richtig, ... er manchmal übertrieben vorsichtig ist. 11. An manchen Tagen schaltete er den Fernseher nicht ein, ... abends die Nachrichtensendungen zu sehen. 12. Über diesen Mann ist mir nichts bekannt, ... er in diesem Haus wohnt.

Übung 28. *Bilden Sie Nebensätze mit was ... betrifft usw. !*

- a. (Von meiner Seite aus bestehen keine Bedenken gegen den Plan.) → Was mich betrifft/anbelangt, so bestehen keine Bedenken gegen den Plan.
- b. (Hinsichtlich meiner Berufsaussichten bin ich recht optimistisch.) → Ich bin recht optimistisch, was meine Berufsaussichten angeht/ anlangt/ betrifft.

1. (Hinsichtlich der weiteren Wirtschaftsentwicklung lassen sich keine sicheren Prognosen stellen.) Es lassen sich keine sicheren Prognosen stellen, ... 2. (In bezug auf diese Angelegenheit bin ich anderer Meinung als er.) ..., so bin ich anderer Meinung als er. 3. (Mit seinen Vorschlägen bin ich einverstanden.) ... so bin ich einverstanden. 4. (Von seiten des Direktors bestehen keine Einwände gegen das Programm.) ..., so bestehen keine Einwände gegen das Programm. 5. (Ich für meine Person möchte mit der ganzen Sache nichts zu tun haben.) ... so möchte ich mit der ganzen Sache nichts zu tun haben. 6. (Der junge Ingenieur ist in bezug auf die Praxis noch sehr unerfahren.) Der junge Ingenieur ist, ..., noch sehr unerfahren. 7. (Auf Ihre letzte Frage kann ich Ihnen leider keine Antwort geben.) ..., so kann ich Ihnen darauf leider keine Antwort geben. 8. (Ich für meine Person kann dieser Entscheidung nicht zustimmen.) ..., so kann ich dieser Entscheidung nicht zustimmen.

Übung 29. Bilden Sie Gefüge mit *insofern (...), als/..., insofern (als)/insoweit (...), als/..., insoweit (als)/..., soweit!*

1. (Diese Theorie ist in bestimmter Hinsicht fragwürdig: sie geht nämlich von falschen Voraussetzungen aus.) → a. Diese Theorie ist insofern fragwürdig, als sie von falschen Voraussetzungen ausgeht. → b. Diese Theorie ist fragwürdig, insofern (als) sie von falschen Voraussetzungen ausgeht.
2. (Ich stimme seinen Äußerungen nur in dem Maße zu, wie sie meinen Ansichten entsprechen.) → a. Ich stimme seinen Äußerungen insoweit zu, als sie meinen Ansichten entsprechen! → b. Ich stimme seinen Äußerungen zu, soweit/insoweit (als) sie meinen Ansichten entsprechen.

1. (Das neue Medikament kann in bestimmter Hinsicht gefährlich sein: man kennt nämlich seine Nebenwirkungen noch nicht.) a. Das neue Medikament kann ... gefährlich sein, ... / b. Das neue Medikament kann gefährlich sein, ...
2. (Man kann dieser Theorie in dem Umfang zustimmen, wie sie wissenschaftlich begründet ist.) a. Man kann dieser Theorie ... zustimmen, ... / b. Man kann dieser Theorie zustimmen, ...
3. (Dieser Techniker ist aus einem bestimmten Grund unentbehrlich: nur er allein kann mit den komplizierten Geräten umgehen.) a. Dieser Techniker ist ... unentbehrlich, ... / b. Dieser Techniker ist unentbehrlich, ...
4. (Soziale Reformen sind in dem Umfang möglich, in dem sie sich finanzieren lassen.) a. Soziale Reformen sind ... möglich, ... / b. Soziale Reformen sind möglich, ...
5. (In einem Punkt stimmen wir überein: wir wollen beide den bisherigen Zustand ändern.) a. Wir stimmen ... überein, ... / b. Wir stimmen überein, ...
6. (Seine Kritik ist in dem Maße berechtigt, wie sie tatsächliche Missstände betrifft.) a. Seine Kritik ist berechtigt. ... / b. Seine Kritik ist berechtigt, ...
7. (Ich kann seinen Vorschlägen in dem Umfang zustimmen, wie sie nicht unseren eigenen Plänen zuwiderlaufen.) a. Ich kann seinen Vorschlägen ... zustimmen, ... / b. Ich kann seinen Vorschlägen zustimmen, ...
8. (Seine Darstellung der Dinge ist in gewisser Weise unvollständig, denn sie lässt einige Umstände außer acht.) a. Seine Darstellung der Dinge ist ... unvollständig, ... / b. Seine Darstellung der Dinge ist unvollständig, ...

Übung 30. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Насколько я его знаю, он порядочный человек.
2. Этот факт достоин внимания постольку, поскольку он имеет научное значение.
3. Он постоянно пел, если у него только не болело горло.
4. Я не справлюсь с работой, если мне не помогут.
5. Если принять во внимание, что он не готовился к контрольной работе, результат не плохой.
6. Прогноз погоды был неясным, разве что точно было известно, что дождя не будет.

6. Substitutivsatz: (an)statt dass; (an)statt +zu+Infinitiv

Übung 31. Untersuchungen zum Glücksspiel an Automaten: Bilden Sie wahlweise Sätze mit der Konjunktion *anstatt ... zu* und dem Adverb *statt dessen*.

1. Der Spieler setzt sich mit seinen Mitmenschen nicht offen auseinander. Er benutzt den Spielautomaten als Kampfplatz für gefahrlose Auseinandersetzungen. 2. Der Spieler geht nicht auf andere Menschen zu. Er zieht sich in Spielhallen zurück. 3. Der Spieler trägt Konflikte nicht verbal aus. Er reagiert sie am Spielautomaten ab. 4. Der Spieler interessiert sich nicht für Menschen. Er denkt nur an Spielautomaten. 5. Der Spieler setzt sich mit seinem eigenen Verhalten nicht selbstkritisch auseinander. Er verdrängt seine Probleme beim Glücksspiel. 6. Der echte Spieler bekämpft seine Spielsucht nicht. Er versucht seine Leidenschaft zu rechtfertigen. 7. Der Spieler sucht Erfolgserlebnisse nicht im Beruf. Er erhofft sie sich vom Glücksspiel. 8. Der Spieler zeigt seine Geschicklichkeit nicht als Hobbybastler, Handwerker oder Künstler. Er funktioniert das Automatenspiel zum Geschicklichkeitsspiel um. 9. Der Spieler scheut den hohen Geldeinsatz nicht. Er investiert immer höhere Summen. 10. Der Spieler zieht keine Konsequenzen aus dem Verlustgeschäft. Er träumt von großen Gewinnen.

Übung 32. Ergänzen Sie *(an)statt dass* / *(an)statt ... zu!*

- | |
|--|
| a. Statt / Anstatt dass sich das Wetter besserte, regnete es noch stärker. |
| b. Statt/Anstatt eine schnelle Entscheidung zu treffen, zögerte er zu lange. |

1. Die Angelegenheit war sehr dringend, doch ... sich ... beeilen, ließ er sich viel Zeit. 2. Die falsche Information wurde weitergeleitet, ... man sie berichtigte. 3. Ursprünglich wollte Leo Arzt werden. Doch ... Medizin ... studieren, wurde er Biochemiker. 4. Der Autofahrer übersah ein Rotlicht, ... an der Ampel ... halten, fuhr er weiter. 5. ... sein Zustand sich besserte, ging es dem Kranken immer schlechter. 6. ... sich ... überarbeiten, sollten Sie mehr ausspannen.

Übung 33. Bilden Sie Nebensätze mit *(an) statt dass* / *(an)statt ... zu + Inf!*

| |
|---|
| (Man fasste keine Beschlüsse. Statt dessen wurden neue Vorschläge gemacht.) → Statt dass man Beschlüsse fasste/gefasst hätte, wurden neue Vorschläge gemacht. |
| (Statt des Anoraks hätte ich besser meinen Mantel angezogen.) → Statt den Anorak anzuziehen, hätte ich besser meinen Mantel angezogen. |

1. (Er hätte mir alles sagen sollen. Statt dessen verheimlichte er es.) ..., hätte er

mir alles sagen sollen. 2. (Er hätte vorsichtiger sein sollen. Statt dessen handelte er ganz sorglos.) ..., hätte er vorsichtiger sein sollen. 3. (Nicht er half mir, sondern ich musste ihm helfen.) ..., musste ich ihm helfen. 4. (Statt ins Kino gingen sie ins Theater.) ..., gingen sie ins Theater. 5. (Er hält sich nicht an die Vorschriften. Statt dessen macht er, was er will.) ..., macht er, was er will. 6. (Ich hatte Regen erwartet, doch es schien die Sonne.) ..., schien die Sonne.

Übung 34. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Вместо того чтобы помыть посуду, он смотрел по телевизору футбольный матч. 2. Я лучше пойду побираться, чем буду унижаться на этой работе. 3. Вместо того чтобы помолчать, он постоянно говорит одно и то же. 4. Вместо того чтобы веселиться, гости сидели с унылыми лицами. 5. Вместо того чтобы купить сезонку, он тратит кучу денег на билеты.

7. Adversativsatz: während; indes; wohingegen

Übung 35. Ergänzen Sie als ... zu + Infinitiv/ als dass oder während!

- a. (Ich musste sein Angebot annehmen, denn ich hatte keine andere Wahl.)
→ Es blieb mir nichts anderes übrig, als sein Angebot anzunehmen.
- b. (Die Launen des Chefs ertrage ich nicht mehr länger. Lieber kündige ich.)
→ Lieber kündige ich, als dass ich die Launen des Chefs noch länger ertrage.
- c. (Die meisten reisten schon ab, wir dagegen blieben noch ein paar Tage.)
→ Während die meisten schon abreisten, blieben wir noch ein paar Tage.

1. (Im Freien herrschte eine fast unerträgliche Hitze, doch in den klimatisierten Räumen war es angenehm kühl.) In den klimatisierten Räumen war es angenehm kühl, ... 2. (Herr Pelzer geht es im Augenblick nur darum, diese Stelle zu bekommen.) Herr Pelzer hat im Augenblick nichts anderes im Sinn, ... 3. (Ich verabschiedete mich, die anderen dagegen blieben noch länger.) Ich verabschiedete mich, ... 4. (Niemals hätte er seine Ideale verraten, eher hätte er sein Leben geopfert.) Eher hätte er sein Leben geopfert, ... 5. (Metalle sind gute Wärmeleiter, Asbest dient hingegen zur Wärmeisolierung.) Metalle sind gute Wärmeleiter, ... 6. (Noch lange gesund zu bleiben, das ist mein einziger Wunsch.) Ich wünsche mir nichts anderes, ... 7. (Seinen Äußerungen muss man entnehmen, dass er seine Meinung völlig geändert hat.) Seine Äußerungen bedeuten nichts anderes, ... 8. (Jetzt tat mir der betrunkene Alte nur noch leid, vorher hingegen hatte ich mich noch über ihn geärgert.) tat mir der betrunkene Alte jetzt nur noch leid. 9. (Seine Frau war sehr freundlich, er hingegen verhielt sich abweisend.) Seine Frau war sehr freundlich, ... 10. (Du brauchst nur auf das Gepäck aufzupassen.) Du brauchst nichts zu tun, ... 11. (Ich setzte mich nach vorn, sie nahm dagegen hinten Platz.) Ich setzte mich nach vorn, ... 12. (Seine ehrgeizigen Pläne ändert er bestimmt nicht, eher setzt er seine Karriere aufs Spiel.) Eher setzt er seine Karriere aufs Spiel, ...

ADVERBIALSÄTZE IM BEREICH VON URSACHE UND WIRKUNG (Grund - Folge - Relation)

| | |
|---|--|
| 1. Er verdient gut, weil er viel arbeitet. Folge Grund | kausale Relation Kausalsatz |
| 2. Er verdient gut, wenn er viel arbeitet. Folge Bedingung (möglicher Grund) | konditionale Relation Konditionalsatz |
| 3. Er verdient gut, obwohl er nicht viel arbeitet. Folge Einräumung(Gegengrund) | konzessive Relation Konzessivsatz |
| 4. Er arbeitet viel, so dass er gut verdient. Grund unbeabsichtigte Folge | konsekutive Relation Konsekutivsatz |
| 5. Er arbeitet viel, damit er gut verdient. Grund beabsichtigte Folge | finale Relation Finalsatz |
| Kausal-/Konditional-/Konzessivsatz | Konsekutiv-/Finalsatz |
| Grund im NS | Grund im HS |
| Folge im HS | Folge im NS |

KAUSALSATZ

Subjunkoren: *da; weil; zumal (da); um so mehr/weniger als; um so/desto + Komparativ, als; wo doch; dafür, dass; nun da; weshalb; weswegen*

Korrelate: *daher; darum; deshalb; deswegen; aus dem Grunde*

Übung 1. Weil, da, nun da oder weshalb / weswegen? Ergänzen Sie die Sätze!

1. Du kannst es mir glauben! Ich sage das nicht, ... ich unbedingt recht haben will, sondern ... es stimmt.
2. Auf dem Flughafen herrschte starker Nebel, ... keine Landungen und Starts möglich waren.
3. Zuerst wollte er alles selbst machen, ... er es allein nicht mehr schafft, ist ihm plötzlich unsere Hilfe recht.
4. Ich bin erst später dazugekommen, und ... ich den Streit nicht miterlebt habe, kann ich auch nichts dazu sagen.
5. Ich musste meine Frage wiederholen, bloß er nicht zugehört hatte.
6. Auf diese Weise schaffen wir es nicht! ... wir so nicht weiterkommen, müssen wir nach anderen Wegen und Mitteln suchen.
7. Warum ist er so böse auf dich? - ... ich ihm neulich ordentlich die Meinung gesagt habe.
8. Als letzte kam Inge. ... niemand mehr fehlte, konnten wir losfahren.
9. Der Fußballspieler war leicht verletzt, ... er nicht mitspielen konnte.
10. Die Theatervorstellung musste deshalb ausfallen, ... der Hauptdarsteller erkrankt war.
11. Herr Krüger kennt sich in dieser Sache sehr genau aus. Und ... er so sachkundig ist, müssen wir uns bei ihm informieren.
12. Endlich war die Arbeit zu Ende, ... ich frei hatte, dachte ich nur noch an meine Verabredung mit Helga.
13. Warum wollt ihr denn nicht länger bleiben? - ... wir sonst den Zug

verpassen. 14. Die Straße war durch einen Unfall blockiert, ... der Verkehr umgeleitet werden musste. 15. Paul möchte keine Katzen im Haus haben, ganz einfach, ... er sie nicht mag. 16. Ich hatte mir alles ganz anders vorgestellt. ... ich die Wirklichkeit kenne, bin ich etwas enttäuscht. 17. Die Zugverbindungen waren wegen des Sturms zeitweise unterbrochen, ... manche Züge große Verspätung hatten. 18. Wir treffen uns deshalb erst morgen, ... heute nicht alle Zeit haben. 19. ..., wie ich sehe, niemand etwas dagegen hat, ist die Sache also beschlossen. 20. Plötzlich kam ein Anruf, ... wir unser Gespräch unterbrechen.

Übung 2. Ergänzen Sie *weil, da, nun da, weshalb/weswegen!*

- a. (Ich kritisiere ihn nicht aus Spaß an der Kritik.) → Ich kritisiere ihn nicht, *weil ich Spaß an der Kritik habe (weil mir das Kritisieren Spaß macht).*
- b. (So geht es jedenfalls nicht! Mangels Erfolg müssen wir unsere Methode eben ändern.) → So geht es jedenfalls nicht! *Da wir keinen Erfolg haben (hatten),* müssen wir unsere Methode eben ändern.
- c. (Der Schlusspfiff ertönte. Jetzt stand der Sieg der Fußballmannschaft fest, und daher jubelten ihre Anhänger.) → Der Schlusspfiff ertönte. *Nun da der Sieg der Fußballmannschaft feststand,* jubelten ihre Anhänger.
- d. (Er musste noch etwas erledigen, deshalb (deswegen/aus diesem Grund) kam er später.) → Er musste noch etwas erledigen, *weshalb/weswegen* er später kam.

1. (Normalerweise stelle ich den Wecker auf sieben Uhr, und aus Gewohnheit wachte ich auch heute um diese Zeit auf.) Normalerweise stelle ich den Wecker auf sieben Uhr, und ..., wachte ich auch heute um diese Zeit auf. 2. (Der Plan war gelungen. Jetzt hatte er sein Ziel erreicht, und deshalb war er in bester Stimmung.) Der Plan war gelungen. ..., war er in bester Stimmung. 3. (Ich bin nur wegen des starken Regens zu Hause geblieben.) Ich bin nur deswegen zu Hause geblieben, ... 4. (Sie fühlte sich nicht wohl, aus diesem Grund nahm sie nicht an dem Ausflug teil.) Sie fühlte sich nicht wohl, ... 5. (Ich glaube, das hat er nur aus Verärgerung getan.) Ich glaube, das hat er nur getan, ... 6. (Das meiste war geschafft. Jetzt gab es nicht mehr viel zu tun, und daher konnte er sich etwas Ruhe gönnen.) Das meiste war geschafft..., konnte er sich etwas Ruhe gönnen. 7. (Es herrschte starker Nebel, und wegen der schlechten Sicht mussten wir ganz langsam fahren.) Es herrschte starker Nebel, und ..., mussten wir ganz langsam fahren. 8. (Sie war sehr müde, und deshalb ging sie früh zu Bett.) Sie war sehr müde, ... 9. (Niemand hat mir etwas gesagt, und mangels Information habe ich auch nichts unternommen.) Niemand hat mir etwas gesagt, und ..., habe ich auch nichts unternommen. 10. (Die letzten kamen. Jetzt war die Gruppe vollständig, und deshalb konnte es endlich losgehen.) Die letzten kamen. ..., konnte es endlich losgehen. 11. (Es kam etwas Unvorhergesehenes dazwischen, deswegen verspätete er sich.) Es kam etwas Unvorhergesehenes dazwischen, ...

12. (Wir haben die Stelle nur dank seiner guten Ortskenntnisse gefunden.) Wir haben die Stelle nur gefunden, ... 13. (Es gab unerwartete Schwierigkeiten, aus diesem Grund mussten wir unsere Pläne ändern.) Es gab unerwartete Schwierigkeiten, ... 14. (Das Gewitter war vorüber. Es regnete nicht mehr, und deshalb gingen wir jetzt weiter.) Das Gewitter war vorüber. ..., gingen wir weiter.

Übung 3. Gebrauchen Sie *zumal / um so mehr, als / um so + Komparativ, als!*

Der Sportler gewann die Meisterschaft ganz überlegen. →

- Das war sehr erstaunlich, zumal er nicht zu den Favoriten gehörte.
- Das war erstaunlich, um so mehr, als er nicht zu den Favoriten gehörte.
- Das war um so erstaunlicher, als er nicht zu den Favoriten gehörte.
- Das war sehr erstaunlich, wo er doch nicht zu den Favoriten gehörte.

1a. Sein Erfolg war eine große Überraschung, ... er unerwartet kam. b. Sein Erfolg war überraschend, ..., ... er unerwartet kam. c. Sein Erfolg war ... , ... er unerwartet kam. d. ...

2a. Ihre Enttäuschung ist verständlich, ... sie viel erwartet hatte. b. Ihre Enttäuschung ist verständlich, ... , ... sie viel erwartet hatte. c. Ihre Enttäuschung ist ... , – sie viel erwartet hatte. d.

3a. Diese Entscheidung der Regierung ist von großer Bedeutung, ... sie weitreichende Folgen hat. b. Diese Entscheidung der Regierung ist bedeutsam, ... , ... sie weitreichende Folgen hat. c. Diese Entscheidung der Regierung ist ... , ... sie weitreichende Folgen hat. d. ...

4 a. Dieser Fehler ist sehr bedauerlich, ... er vermeidbar war. b. Dieser Fehler ist bedauerlich, ... , ... er vermeidbar war. c. Dieser Fehler ist ... , ... er vermeidbar war. d. ...

Übung 4. Bilden Sie Kausalsätze mit *zumal / um so mehr, als / um so + Komparativ, als / wo (...)* doch!

1. (Ich hatte auch deshalb wenig Lust zum Arbeiten, weil das Wetter schön war.) → Ich hatte wenig Lust zum Arbeiten, *zumal das Wetter schön war.*

2. (Dieser Erfolg war für ihn vor allem deshalb so wichtig, weil er ihm Selbstvertrauen gab.) → a. Dieser Erfolg war für ihn wichtig, um so mehr, als er ihm Selbstvertrauen gab. b. Dieser Erfolg war für ihn *um so wichtiger, als er ihm Selbstvertrauen gab.*

3. (Warum soll ich ihn einladen? Ich kenne ihn doch gar nicht.) → Warum soll ich ihn einladen, *wo ich ihn doch gar nicht kenne?*

1. (Die Verspätung von Klaus ist mir unerklärlich. Er ist doch sonst so pünktlich.) Die Verspätung von Klaus ist mir unerklärlich, ... 2. (Ich fuhr sehr vorsichtig, vor allem deshalb, weil die Straßen glatt waren.) Ich fuhr sehr vorsichtig, ... 3. (Dieser Zeitungsartikel ist vor allem deswegen so

bemerkenswert, weil er nichts beschönigt.) Dieser Zeitungsartikel ist bemerkenswert, ... / Dieser Zeitungsartikel ist ... 4. (Ich möchte dieses Gerät nicht benutzen. Ich weiß ja auch nicht, wie man es bedient.) Ich möchte dieses Gerät nicht benutzen, ... 5. (Leo bekommt diese Stelle bestimmt. Er hat doch so gute Beziehungen.) Leo bekommt diese Stelle bestimmt, ... 6. (Seine Leistungen sind besonders deshalb so bewundernswert, weil er sie unter schwierigsten Bedingungen erzielt hat.) Seine Leistungen sind bewundernswert, ... / Seine Leistungen sind ... 7. (Jürgen hilft uns bestimmt. Er ist doch so hilfsbereit.) Jürgen hilft uns bestimmt, ... 8. (Sein Verhalten ist mir besonders deshalb so unverständlich, weil es nicht zu seinem Wesen passt.) Sein Verhalten ist mir unverständlich, ... / Sein Verhalten ist mir ... 9. (Hans schafft das Examen bestimmt. Er ist doch so fleißig.) Hans schafft das Examen bestimmt, ... 10. (Ich kann mir diesen Wagen vor allem deshalb nicht leisten, weil ich zu wenig verdiene.) Ich kann mir diesen Wagen nicht leisten,

KONDITIONALSATZ

Subjunkoren: *wenn; falls; sofern; außer wenn; es sei denn, (dass); vorausgesetzt, dass;* auch uneingeleitet

Korrelate: *so; dann*

Übung 5. Bilden Sie Konditionalsätze mit *wenn!*

a. (Wir müssen uns beeilen, sonst verpassen wir den Bus.)

→ *Wenn wir uns nicht beeilen, verpassen wir den Bus.*

b. (Bei näherem Hinsehen erkennt man den Fehler im Material.)

→ *Wenn man näher hinsieht, erkennt man den Fehler im Material.*

1. (Du musst mir helfen, sonst werde ich nicht rechtzeitig fertig.) ..., werde ich nicht rechtzeitig fertig. 2. (Bei guter Sicht können Sie von hier aus die Alpen sehen.) ..., können Sie von hier aus die Alpen sehen. 3. (Auf Wunsch bringen wir Ihnen die Ware ins Haus.) ..., bringen wir Ihnen die Ware ins Haus. 4. (Sie dürfen die Tür nicht offen lassen, sonst zieht es.) ..., zieht es. 5. (Nur mit deiner Hilfe können wir es schaffen.) ..., können wir es schaffen. 6. (Du musst bald einkaufen gehen, sonst sind die Geschäfte zu.) ..., sind die Geschäfte zu. 7. (Sie dürfen den Weg nicht verlassen, sonst verirren Sie sich.) ..., verirren Sie sich. 8. (Sie können das nur mit seiner Zustimmung tun.) Sie können das nur tun,

Übung 6. Ein Krankenhausaufenthalt: *wenn* oder *falls*? Setzen Sie, wenn möglich, *falls* ein.

1. Kranke werden immer dann an Fachärzte überwiesen, ... der Hausarzt es für notwendig hält. 2. Fachärzte überweisen Patienten nur dann ins Krankenhaus, ...

diese ihre Zustimmung geben. 3. Manche Patienten stimmen erst zu, ... der Arzt wirklich keine andere Möglichkeit sieht. 4. Sie sehen ein, dass sie am besten überwacht und betreut werden können, ... sie im Krankenhaus liegen. 5. Gestern wurde Frau Dietz ins Krankenhaus eingeliefert. ... die verabreichten Medikamente anschlagen, dürften die Schmerzen bald nachlassen. 6. ... das Fieber in den nächsten Tagen zurückgeht, darf sie aufstehen. 7. Jedesmal, ... der Arzt zur Visite kommt, fragt sie ihn nach ihrer Entlassung. 8. Er will sie aber erst dann entlassen, ... kein Rückfall mehr zu erwarten ist. 9. Immer ... Komplikationen auftreten, wird ein weiterer Arzt hinzugezogen. 10. Das wird man auch tun, ... dieser Fall bei ihr eintritt. 11. ... etwas schief geht, haften beide Ärzte. 12. ... Frau Dietz nicht so schnell entlassen wird, wird ihr Mann Urlaub nehmen. 13. Die Kinder sollen, ... sie von der Schule heimkommen, keine leere Wohnung vorfinden. 14. Frau Dietz weiß aus Erfahrung, dass die Kinder gut versorgt sind, ... sie von ihrem Mann betreut werden. 15. Und ... sie doch überraschend schnell entlassen wird, erübrigen sich diese Pläne.

Übung 7. *Wenn oder falls?* Gebrauchen Sie wenn möglich *falls!*

1. ... man viel Geld hat, findet man leicht Freunde. 2. ... jemand anruft, dann sagen Sie mir bitte Bescheid. 3. Die Eltern konnten abends nur weggehen, ... sie jemanden hatten, der auf die Kinder aufpasste. 4. ... Sie noch eine Frage haben, dann fragen Sie bitte jetzt! 5. Ich habe da einige Neuigkeiten, ... Sie das interessiert. 6. ... man eine Rheinfahrt macht, dann trinkt man meist auch Wein. 7. Du bekommst das Auto nur dann, ... du mir versprichst, vorsichtig zu fahren. 8. Es wäre mir lieber, ... du mich früher abholen würdest. 9. Ich kann Ihnen noch Theaterkarten besorgen, ... Sie welche haben möchten. 10. ... man schon so viel Geld ausgibt, dann möchte man auch etwas davon haben. 11. Dem Vater wäre es lieber gewesen, ... der Sohn einen anderen Beruf gewählt hätte. 12. ... Sie einverstanden sind, ändern wir den Plan. 13. Ich bezahle erst dann, ... die Reparatur ordentlich ausgeführt ist. 14. Es wäre schön, ... diese Nachricht auch stimmen würde. 15. ... noch etwas dazwischen kommt, rufe ich dich an. 16. Soll ich Angelika mitnehmen, ... sie mitkommen möchte? 17. Die Tür ließ sich nur öffnen, ... man sie etwas anhob. 18. Meine Meinung dazu kann ich Ihnen sagen, ... Sie sie hören wollen. 19. ... ich ihn treffe, werde ich ihn nach dieser Angelegenheit fragen. 20. Es wäre vernünftiger, ... wir uns für diese wichtige Entscheidung mehr Zeit lassen. 21. ... man das 18. Lebensjahr erreicht hat, darf man in der BRD wählen. 22. Erwinnere ihn bitte daran, ... er es vergessen hat.

Übung 8. Ergänzen Sie die Konditionalgefüge! Gebrauchen Sie die richtige Konjunktivform!

| |
|---|
| a. Ich kann es dir nicht sagen, weil ich es selbst nicht weiß. Glaube mir: Wenn ich <i>es wüsste</i> , würde ich <i>es dir sagen</i> . |
|---|

b. Ich habe zu spät angerufen und ihn nicht mehr erreicht. Die Frage ist: *Hätte ich ihn noch erreichen können, wenn ich vor zwei Stunden angerufen hätte.*

1. Das ist nur passiert, weil er nicht aufgepasst hat. Wenn er ... 2. So wie er kann man nur reden, wenn man nichts von der Sache versteht. Wenn er etwas ... 3. Die Straße war vereist, deshalb konnte ich nicht schnell fahren. Wenn die Straße trocken ... 4. Leider kann ich ihm nicht helfen. Wenn ich ..., ... ich es natürlich tun. 5. Warum sind Sie nicht hingegangen? Waren Sie nicht eingeladen? - ... ich eingeladen ..., dann ... 6. Warum fahren Sie nicht weg? Haben Sie denn keinen Urlaub? - Wenn ich jetzt ... 7. Leider kann ich das nicht ändern. Aber soviel ist sicher: Wenn ich es..., ...das natürlich tun. 8. Ja, er hat uns besucht. Ich ... auch sehr enttäuscht ..., wenn ... 9. Ich hoffe, dass sie kommt. Ich ... mich jedenfalls sehr freuen, wenn ... 10. Es ist noch nicht sicher, ob er mitfahren kann. Es ... sehr schade, wenn ...

Übung 9. Bilden Sie konjunktivische Ergänzungssätze mit und ohne *wenn*!

- a. (Ich rate Ihnen, vorsichtiger zu sein.)
→ Es wäre besser, *wenn Sie vorsichtiger wären.*
→ Es wäre besser, *Sie wären vorsichtiger.*
- b. (Kann ich das nicht selber machen? Das wäre mir lieber.)
→ Es wäre mir lieber, *wenn ich das selber machen könnte.*
→ Es wäre mir lieber, *ich könnte das selber machen.*

1. (Seien Sie nicht so unvernünftig! Tun Sie das nicht!) Es wäre vernünftiger, ...
2. (Können wir das nicht verschieben? Das wäre mir angenehm.) Es wäre mir angenehm, ...
3. (Ich rate Ihnen, sich mehr um diese Angelegenheit zu kümmern.) Es wäre ratsam, ...
4. (Könnten wir nicht später losfahren? Das würde ich vorziehen.) Ich würde es vorziehen, ...
5. (Warum bist du so unvernünftig gewesen und hast nicht auf mich gehört?) Es wäre vernünftiger gewesen, ...
6. (Warum hast du mir nichts gesagt? Das war falsch.) Es wäre besser gewesen, ...
7. (Können wir das nicht anders machen? Das wäre mir lieber.) Es wäre mir lieber, ...
8. (Warum waren Sie so unvernünftig und haben eingewilligt?) Es wäre vernünftiger gewesen, ...

Übung 10. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch konjunktivische Konditionalsätze!

Ein Gewinn des letzten Spiels würde für ihn die Meisterschaft bedeuten.
→ Sollte er das letzte Spiel gewinnen, so würde das / dies für ihn die Meisterschaft bedeuten.

Ohne seine Unterstützung hätten wir es nicht geschafft.

→ Wenn er uns nicht unterstützt hätte, hätten wir es nicht geschafft.

→ Hätte er uns nicht unterstützt, dann / so hätten wir es nicht geschafft.

1. *Ein Andauern dieser Dürre* wäre für die Landwirtschaft katastrophal. 2. *Ein Erfolg dieses Experiments* käme einem Wunder gleich. 3. *Eine Änderung dieser Politik* wäre eine große Überraschung. 4. *Eine Verwirklichung dieses Projekts* würde viel Geld kosten. 5. *Eine Lösung dieses Problems* wäre ein großer Erfolg. 6. *Unter besseren Bedingungen* hätten wir sicher mehr erreicht. 7. *An Ihrer Stelle* würde ich es nicht so weit kommen lassen. 8. *Mit den beiden Nationalspielern* im Angriff hätte die Mannschaft gewonnen. 9. *Ohne diese Autopanne* wären wir pünktlich gekommen. 10. *Bei gutem Wetter* hätten wir eine Bergtour gemacht.

Übung 11. Ergänzen Sie die irrealen Wunschsätze!

a. Mir geht das viel zu langsam. *Wenn es doch / nur / bloß schneller ginge! / Ginge es nur schneller!*

b. Es war ein Fehler, dass ich ja gesagt habe. *Hätte ich nur nicht eingewilligt!*

1. Ich habe einen schrecklichen Kater! - Warum hast du denn so viel getrunken? – Jetzt sage ich mir auch: ...! /...! 2. Musst du wirklich schon abreisen? Wenn du ... wenigstens noch einen Tag bleiben ...! 3. Ich finde meinen Regenschirm nicht. ... ich ..., wo ich ihn gelassen habe! 4. Dieser Kranke kann einem leid tun. ... endlich gesund ...! 5. Jürgen ist schrecklich unpünktlich. Wie oft habe ich mir schon gedacht: ...! /...! 6. Das Wetter bessert sich einfach nicht. Jeden Morgen habe ich den gleichen Gedanken: ...! / ...! 7. So eine schlampige Arbeit! ... mehr Mühe ...! – Ja, er hat sich wirklich wenig Mühe gegeben. 8. Ich habe keine Ahnung, wo er jetzt ist. ... eine Adresse ...! - Ich verstehe auch nicht, warum er dir keine Adresse hinterlassen hat?

Übung 12. Ergänzen Sie vorausgesetzt, dass / es sei denn, dass!

a. Er findet schon hierher, *vorausgesetzt, dass* ihm jemand den Weg zeigt.

b. ..., *es sei denn, dass* ihm niemand den Weg zeigt.

c. ..., *es sei denn,* niemand zeigt ihm den Weg.

1a. Er wird es schon schaffen, ..., ... ihm jemand hilft.

b. ..., ..., ... ihm niemand hilft.

c. ..., ..., ... niemand hilft ihm.

2a. Das kann man verhindern, ..., man nichts dagegen tut.

- b. , ... , ... dagegen tut.
 c. , ... , ... man tut nichts dagegen.
 3a. Ich besuche Sie noch heute, ... , ... etwas dazwischen kommt.
 b. , ... , ... nichts dazwischen kommt.
 c. , ... , ... etwas kommt dazwischen.
 4a. Erika kommt mit, ... , ... sie Zeit hat.
 b. , ... , ... sie keine Zeit hat.
 c. , ... , ... sie weg kann.
 d. , ... , ... sie nicht weg kann.
 e. , ... , ... sie ist noch krank.
 f. , ... , ... sie wieder gesund.

Übung 13. Ergänzen Sie vorausgesetzt, dass / es sei denn, dass!

1. Es wird sicher ein schöner Ausflug, ... , ... wir auch gutes Wetter haben.
2. Das Flugzeug wird gegen 4 Uhr landen, ... , ... es Verspätung hat.
3. In einer Woche habe ich das Examen hinter mir, ... , ... alles klappt.
4. Herr Fischer wird das Angebot sicher annehmen, ... , ... er noch ein besseres erhalten hat.
5. In einer halben Stunde bin ich bei Ihnen, ..., ... ich unerwartet aufgehalten werde.
6. Es wird dem Jungen schon nichts passieren, ... , ... er vorsichtig fährt.
7. Diese Arbeiten werden bestimmt nicht mehr rechtzeitig fertig, ... , ... ein Wunder geschieht.
8. Fortschritte sind bei den heutigen Beratungen nicht zu erwarten, ... , ... neue Vorschläge gemacht werden.
9. Ich werde noch heute mit ihm sprechen, ... , ... ich ihn erreiche.
10. Um 6 Uhr bin ich zu Haus, ... , ... etwas Unvorhergesehenes dazwischen kommt.

Übung 14. Konfliktvermeidung: wenn oder es sei denn, dass?

1. Aggressionen sind schwerer zu bekämpfen, ... sie angeboren sind.
2. Eine friedliche Welt kann nur geschaffen werden, ... alle Völker es wollen.
3. Aber es wird auch in Zukunft Kriege geben, ... die Menschen sich ändern.
4. Es würde friedlicher in der Welt zugehen, ... man die Nutzlosigkeit militärischer Auseinandersetzungen einsehen würde.
5. Die Nationen rüsten weiterhin auf, ... sie sich darauf einigen, ihre Konflikte friedlich zu lösen.
6. Das Wettrüsten hört nicht auf, ... die Politiker zu der Einsicht kommen, dass heutzutage ein Krieg allgemeine Vernichtung bedeuten kann.
7. Spannungen werden nicht abgebaut, ... die Politiker ehrlicher miteinander umgehen.

Übung 15. Kampf gegen Drogen und Mafia: wenn oder es sei denn, dass?

1. Das weltweite Drogenproblem wird sich verschärfen, ... alle Länder im Kampf gegen Drogen und gegen die Mafia zusammenarbeiten.
2. Das Drogenproblem ist eingrenzbar, ... es weltweit energisch bekämpft wird.
3. Kein Land wird von der Drogenwelle verschont bleiben, ... es der internationalen

Drogenmafia gelingt, überall Absatzorganisationen aufzubauen. 4. Es wäre schon ein Erfolg, ... der Rauschgifthandel wenigstens teilweise unter Kontrolle gebracht werden könnte. 5. Das Drogenproblem kann nicht aus der Welt geschafft werden, ... die Polizei unnachgiebig nach den Tätern fahndet. 6. Die Zahl der Rauschgiftdelikte wird weiter zunehmen, ... immer mehr Rauschgift beschlagnahmt werden kann. 7. Bauern werden weiterhin Pflanzen für den Drogenkonsum anbauen, ... sie mit dem Anbau z. B. von Getreide mehr Geld verdienen können. 8. So wird z. B. im sogenannten Goldenen Dreieck Südostasiens das Drogenproblem seine gefährliche Aktualität nicht verlieren, ... der Mohnanbau aufgegeben wird. 9. Man kann den Drogenhändlern auf die Spur kommen, ... das Bankgeheimnis wenigstens teilweise außer Kraft gesetzt wird, ... also die Banken bei regelmäßigen Geldüberweisungen ab einer bestimmten Höhe die Behörden informieren. 10. Das Drogenproblem wird sich auch in der Bundesrepublik bedrohlich ausweiten, ... der von der Bundesregierung beschlossene Rauschgiftbekämpfungsplan schnell in die Tat umgesetzt wird. 11. Die Nachfrage nach Drogen wird nicht abnehmen, ... Aufklärungskampagnen Erfolg haben. 12. Es würde weniger Drogentote geben, ... den Drogenabhängigen mehr Hilfen und Therapien angeboten würden.

KONZESSIVSATZ

Konjunkturen: *obwohl; obgleich; obschon; obzwar; wengleich; wenschon; wiewohl; trotzdem; wenn ... auch; so ... auch; wie ... auch; Fragerwort + auch (immer); ob ... ob; auch uneingeleitet*

Übung 16. Bilden Sie Gefüge mit *obwohl / obgleich!*

Klaus hatte ziemlich viel zu tun, trotzdem / dennoch /und doch / nichtsdestoweniger nahm er sich Zeit für mich. →
 Obwohl / Obgleich Klaus ziemlich viel zu tun hatte, nahm er sich (doch / trotzdem / dennoch) Zeit für mich.

1. Die meisten wussten es schon längst, trotzdem hat er es erst heute erfahren. 2. Das Gemälde besitzt keinen großen künstlerischen Wert, dennoch wurde es für 10.000 Mark verkauft. 3. Draußen war es gar nicht warm. Trotzdem schwitzte ich. 4. Die Sonne war schon untergegangen, dennoch konnte man noch gut sehen. 5. Der Angeklagte hatte seine Tat bis zuletzt bestritten, nichtsdestoweniger wurde er verurteilt. 6. Er war als letzter losgefahren und kam doch als erster an. 7. Die Ärzte hatten ihn schon aufgegeben und dennoch blieb er am Leben. 8. Niemand glaubte an seine Voraussage, nichtsdestoweniger stimmte sie.

Übung 17. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch Konzessivsätze!

- a. Trotz / Ungeachtet des strengen Frostes wollte der Junge Ski laufen.
 →Obwohl / Obgleich strenger Frost herrschte, wollte der Junge Ski laufen.
- b. Bei allem Verständnis für seine Situation kann ich sein Verhalten nicht gutheißen.
 →Obwohl ich sehr viel Verständnis für seine Situation habe, kann ich sein Verhalten nicht gutheißen.

1. *Trotz seiner Verletzung* gewann Robert das Tennisspiel. 2. *Trotz seines hohen Alters* nahm der Mann an der langen Reise teil. 3. *Bei aller Strenge* ist sein Vater auch tolerant. 4. *Ungeachtet seines großen Wertes* halte ich nicht viel von diesem Kunstwerk. 5. *Trotz eines schweren Unfalls* wurde der Verkehr nicht umgeleitet. 6. *Bei all seiner Großzügigkeit* konnte er so etwas nicht zulassen. 7. *Trotz seiner Hilfe* habe ich es nicht geschafft. 8. *Trotz der großen Dunkelheit* fanden wir den Weg. 9. Der betrunkene Autofahrer wurde *ungeachtet seiner Proteste* zur Polizeiwache gebracht. 10. *Bei aller Gutmütigkeit* kann er, wenn es nötig ist, sehr energisch werden.

Übung 18. Ergänzen Sie *obwohl / obgleich* oder *auch wenn / selbst wenn / und wenn!*

- a. *Obwohl* ich sehr schnell gehe, brauche ich für diese Strecke 10 Minuten.
 → b. *Auch wenn / Selbst wenn* ich sehr schnell ginge, würde ich für diese Strecke 10 Minuten brauchen.

1a.... er operiert wurde, konnte der Kranke nicht mehr gerettet werden 1b.... er operiert worden wäre, hätte man den Kranken nicht mehr retten können. 2a.... ein Bremskreis versagen sollte, kann man den Wagen noch zum Stehen bringen. 2b. Der Wagen konnte noch zum Stehen gebracht werden, ... ein Bremskreis versagte. 3a. Ich tue es, ... es mir sehr schwer fällt. 3b. Ich werde es tun, ... es mir noch so schwer fallen sollte. 4a. Gisela ist nicht zu der Party gegangen, ... sie es hätte tun können. 4b. Gisela wäre nicht zu der Party gegangen, ... sie es hätte tun können. 5a.... das Wetter schön wäre, würde ich einen Regenschirm mitnehmen. 5b. Er nahm einen Regenschirm mit, ... das Wetter schön war. 6a.... man ihm viel Geld bot, verkaufte er das Kunstwerk nicht. 6b.... man ihm viel Geld geboten hätte, hätte er das Kunstwerk nicht verkauft. 7a. Ich benutzte den anderen Weg nicht, ... er kürzer gewesen wäre. 7b. Ich hätte den anderen Weg nicht benutzt, ... er kürzer gewesen wäre.

Übung 19. Ergänzen Sie *obwohl / obgleich* oder *auch wenn / selbst wenn / und wenn!*

1. Ich muss das noch heute erledigen, es dabei sehr spät wird. 2. Paul redet über die Sache, ... er keine Ahnung davon hat. 3. Bei Müllers geht niemand ans

Telefon, ... doch jemand zu Haus sein müsste. 4. Ich will mein Vorhaben in die Tat umsetzen, ... es mich noch so viel Mühe kostet. 5. Der Fleck geht nicht aus dem Stoff, ... ich alle möglichen Fleckenreiniger benutzt habe. 6. Ich würde diesen Mann nicht heiraten, ... er steinreich wäre. 7. Hier bleibe ich nicht länger, ... alle versuchen sollten, mich zu halten. 8. Ich nahm ein Taxi, ... ich noch genug Zeit gehabt hätte, zu Fuß zu gehen. 9. Es ist merkwürdig: ... man die Geschichte dieser alten Stadt nicht kennt, ahnt man etwas davon. 10. Ich besuche meine Freundin heute nicht, ... ich sie gern besuchen würde. 11.... dieser Mensch mir nie etwas getan hat, mag ich ihn nicht. 12.... es zwecklos wäre, würde er es tun.

Übung 20. Ergänzen Sie die Konjunktion und – wenn nötig – das fehlende Pronomen!

- a. *Auch wenn* ihm das alles gelingen sollte, wird er sich nicht zufrieden geben.
b. Er hat viel erreicht, *wenn* ihm *auch* nicht alles gelungen ist.

1a. Die neue Analyse-Methode ist genauer als die alte, ... etwas länger dauert.
1b. Ich werde auf jeden Fall die neue Analyse-Methode verwenden, ... länger dauern sollte als die alte. 2a. Wir machen den Ausflug morgen, ... nicht alle daran teilnehmen sollten. 2b. Der Ausflug war ein großer Erfolg, ... nicht alle daran teilgenommen haben. 3a. Petra geht es schon viel besser, ... noch nicht ganz gesund ist. 3b. Petra möchte ebenfalls mitkommen, ... noch nicht ganz gesund sein sollte. 4a. Ich halte ihn für den besten 5.000 m-Läufer, ... nicht Olympiasieger werden sollte, 4b. Dieser 5.000 m-Läufer hat eine großartige Leistung erzielt, ... nicht Olympiasieger geworden ist. 5a. Wir müssen uns an den Plan halten, ... noch so kompliziert ist. 5b. Ich finde den Plan gut, ... etwas kompliziert ist.

Übung 21. Ergänzen Sie die Sätze!

- a. (Zwar hat er nicht alles erreicht, was er wollte, dennoch war er sehr erfolgreich.) → *Wenn* er *auch* nicht alles erreicht hat, was er wollte, so war er doch sehr erfolgreich.
b. (Es gibt Leute, die nichts zu sagen haben, aber nichtsdestoweniger bei jedem Gespräch mitreden wollen.) → Es gibt Leute, die bei jedem Gespräch mitreden wollen, *auch wenn* sie nichts zu sagen haben.
c. Ich tue, was ich für richtig halte, *auch wenn* es Ihnen nicht passt.

1. (Ich bin zwar nicht mit allen Einzelheiten einverstanden, trotzdem halte ich seinen Plan für richtig.) Ich halte seinen Plan für richtig, ... 2. Wir werden uns schon durchsetzen, ... im Augenblick gar nicht danach aussieht. 3. Das neue

Gerät ist wesentlich besser als das alte, ... ein bisschen komplizierter. 4. (Er behauptet zwar, es genau zu wissen, dennoch hat er keine Ahnung davon.) Er hat keine Ahnung davon, ... 5. (Ich kann seine Entscheidung nicht gutheißen, trotzdem muss ich sie akzeptieren.) ..., muss ich sie akzeptieren. 6. (Der Sieg fiel zwar nicht besonders hoch aus, dennoch hat die Mannschaft verdient gewonnen.) Die Mannschaft hat verdient gewonnen, ... 7.... manche Angewohnheiten hat, die mich stören, ... ist er ... ein verlässlicher Kollege. 8. (Vielleicht sind wir erst um Mitternacht zu Hause, trotzdem möchte ich durchfahren.) Ich möchte durchfahren, ... 9. (Der Misserfolg hatte ihn schwer getroffen, dennoch merkte man ihm äußerlich nichts an.) Der Misserfolg hatte ihn schwer getroffen, ... 10. Dieser Film von Ingmar Bergman gefällt mir, ... nicht so gut wie sein letzter. 11. (Zwar hatte der Politiker nicht alles erreicht, doch war er mit dem Verhandlungsergebnis sehr zufrieden.) Der Politiker war mit dem Verhandlungsergebnis sehr zufrieden, ... 12. (Paul behauptet es zwar, aber ich glaube nicht, dass es stimmt.) Ich glaube nicht, dass es stimmt ...

Übung 22. Ergänzen Sie die Sätze!

a. (Der betrunkene Autofahrer wurde zur Polizeiwache gebracht, obwohl er heftig protestierte.)

→So heftig der betrunkene Autofahrer auch protestierte, er wurde zur Polizeiwache gebracht.

b. (Es ist sehr bedauerlich, doch ich kann es leider nicht ändern.)

→So bedauerlich es (auch) ist, ich kann es leider nicht ändern.

1. (Er beeilte sich sehr, doch er wurde nicht fertig.) ..., ... nicht fertig. 2. (Was du sagst, klingt sehr schön, doch ich kann es nicht glauben.) ..., was du sagst, ... es nicht glauben. 3. (Ich muss diese hohe Rechnung bezahlen, auch wenn es sehr ärgerlich ist.) ..., ... diese hohe Rechnung bezahlen. 4. (Bob strengte sich sehr an, doch er konnte den führenden 800 m-Läufer nicht mehr schlagen.) Bob konnte den führenden 800 m-Läufer nicht mehr schlagen, ... 5. (Es ist sehr bedauerlich, doch ich muss auf die Urlaubsreise verzichten.) ..., ... auf die Urlaubsreise verzichten. 6. (Manchmal unterläuft ihm doch ein Fehler, auch wenn er sehr gewissenhaft arbeiten mag.) Manchmal unterläuft ihm doch ein Fehler, ... 7. (Obwohl es für sie sehr schmerzlich sein wird, muss man ihr die Nachricht vom Tod ihres Sohnes überbringen.) ..., ... ihr die Nachricht vom Tod ihres Sohnes überbringen. 8. (Auch wenn dieses Projekt uns jetzt sehr utopisch erscheint, wird es eines Tages verwirklicht werden.) Dieses Projekt, ..., wird eines Tages verwirklicht werden. 9. (Diese Entscheidung lässt sich nicht mehr rückgängig machen, auch wenn es sehr ärgerlich ist.) Diese Entscheidung lässt sich nicht mehr rückgängig machen, ... 10. (Ich muss deine Bitte ablehnen, obwohl es mir sehr schwer fällt.) ..., ... deine Bitte ablehnen. 11. (Diese Geschäftsreise lässt sich nicht mehr verschieben, auch wenn sie mir sehr ungelegen kommt.) ..., ...

sich nicht mehr verschieben. 12. (Es tut mir außerordentlich leid, doch ich kann dir nicht helfen.) ..., ...dir nicht helfen.

Übung 23. Bilden Sie konzessive Gefüge mit *so ... , so ...!*

a. (Dieses Spiel sieht zwar sehr einfach aus, ist aber in Wirklichkeit sehr schwierig.)

→So einfach dieses Spiel aussieht, so schwierig ist es in Wirklichkeit.

b. (Einerseits sind die wilden Streiks verständlich, andererseits wäre es gefährlich, sie generell zu billigen.)

→So verständlich die wilden Streiks sind, so gefährlich wäre es, sie generell zu billigen.

1. Er war zwar weit entfernt von ihr, doch in Gedanken war er ihr sehr nah. 2. Einerseits ist dieser Tischtennispieler schlecht in der Verteidigung, andererseits spielt er gut im Angriff. 3. Obwohl diese Krankheit harmlos zu sein scheint, ist sie gefährlich. 4. Das eine Bild gefällt mir sehr gut, das andere dagegen finde ich sehr schlecht. 5. Einerseits ist dieser Junge sehr intelligent, andererseits sehr faul. 6. Das Gewitter war zwar plötzlich gekommen, aber auch schnell vorüber. 7. Obwohl Gregor sich sehr lustig gibt, ist er in Wirklichkeit sehr ernst. 8. Einerseits hatte sie sich gut an ihre Umgebung gewöhnt, andererseits sehnte sie sich sehr nach einer Veränderung. 9. Zwar war der Plan leicht zu erarbeiten, doch sehr schwer zu verwirklichen. 10. Einerseits ist die Federung dieses Wagens gut, andererseits finde ich seine Straßenlage ziemlich schlecht. 11. Die Methode scheint zwar sehr kompliziert zu sein, ist aber sehr einfach anzuwenden. 12. Obwohl der große Hund sehr gefährlich aussah, war er ganz harmlos.

Übung 24. Bilden Sie verallgemeinernde Konzessivsätze mit und ohne *mögen!*

(Ich werde es tun, ganz gleich, was die Leute von mir denken.)

→Was (auch) immer die Leute von mir denken, ich werde es tun.

→Was (auch) immer die Leute von mir denken mögen, ich werde es tun.

→Was die Leute auch (immer) von mir denken, ich werde es tun.

→Was die Leute auch (immer) von mir denken mögen, ich werde es tun.

1. (Es lässt sich nichts mehr ändern, ganz gleich, was wir unternehmen.) ..., ... sich nichts mehr ändern. 2. (Es spielt für mich keine Rolle, was die Leute über ihn erzählen, ich halte ihn für einen guten Kerl.) ..., ...ihn für einen guten Kerl. 3. (Diese Frau sieht immer gut angezogen aus, ganz gleich, was sie trägt.) ..., ... stets gut angezogen aus. 4. (Es ist ganz gleich, wer das gesagt hat, es stimmt nicht.) Es stimmt nicht, ... 5. (Wir werden ihn schon finden, ganz egal, wo er

sich aufhält.) ..., ...ihn schon finden. 6. (Der Hund lief mir nach, ganz gleich, wohin ich ging.) Der Hund lief mir nach, ... 7. (Es spielt keine Rolle, wer da auf mich wartet, ich habe jetzt keine Zeit für ihn.) ..., ... jetzt keine Zeit für ihn. 8. (Seine Absichten werden nicht klar erkennbar, ganz gleich, wie man seine Worte deutet.) ..., ... nicht klar erkennbar. 9. (Ich halte ihn nicht für so schlecht, ganz gleich, was man über ihn erzählt.) ..., ...ihn nicht für so schlecht. 10. (Du kannst es nicht allen recht machen, ganz egal, wie du dich entscheidest.) ..., ...es nicht allen recht machen.

K O N S E K U T I V S A T Z

Konjunkturen: *so dass; dass; um+zu+Infinitiv; als dass; ohne dass*

Übung 25. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter!

- a. Plötzlich ging das Licht aus, so dass wir im Dunkeln saßen.
- b. Sie war hübsch, so hübsch, dass sie die Männer ganz verrückt machte.
- c. Er hatte Hunger, solchen Hunger, dass er für drei aß.

1. Der Film war spannend, ... ich manchmal den Atem anhielt. 2. Er hatte Angst, ... er kein Wort hervorbrachte. 3. Ich verpasste den Bus, ... ich zu spät kam. 4. Er machte einen Witz, einen ... die Leute Tränen lachten. 5. Er war nicht zu Haus, ... ich ihm nicht Bescheid sagen konnte. 6. Sie sang schön, ... die Zuhörer ganz begeistert waren, 7. Der Kranke hatte Schmerzen, ... er laut stöhnte. 8. Der Tennisspieler spielte gut, ... er jeden Gegner besiegte. 9. Die Post war noch nicht geöffnet, ... wir warten mussten. 10. Er war erregt, ... er kaum sprechen konnte. 11. Er arbeitete mit Eifer, mit er seine Umgebung vergaß. 12. Sie war enttäuscht, ihr die Tränen kamen. 13. Wir hatten keine Zeit, ... wir ihn nicht besuchen konnten. 14. In dem Zimmer war es still, ... ich mich atmen hörte.

Übung 26. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und das Komma!

- a. Ist es sehr heiß draußen? - So / Dermaßen heiß, dass man es in der Sonne nicht aushallen kann.
- b. Haben Sie großen Durst? – Einen solchen / derartigen Durst, dass ich ein Fass Bier austrinken möchte.
- c. Man hatte das Unterhaltungsprogramm sehr abwechslungsreich gestaltet, so dass keine Langeweile aufkam.

1. Ich glaube, Franz war nach dem 10.000 m-Lauf total erschöpft. - Ja, er war ... er kaum noch stehen konnte. 2. Der Schnee fiel in ... Mengen ... die Autos stecken blieben. 3. Seid ihr nicht im Konzert gewesen? – Nein, es war leider ausverkauft ... wir ins Kino gegangen sind. 4. Gregor soll gestern ziemlich betrunken gewesen sein. - Der war ... er nicht mehr gehen konnte. 5. Hat Leo

mit seiner Zimmerwirtin Schwierigkeiten bekommen? – Ja, ... er ausziehen musste. 6. Sind diese Krankheitserreger sehr klein? - ... man sie nur unter dem Elektronenmikroskop erkennen kann. 7. Ich war nur einen Tag in Rom ... ich nicht sehr viel von der Stadt gesehen habe. 8. War der Nebel sehr dicht? - Ja, es herrschte ein ... man keine fünf Meter weit sehen konnte. 9. Der Zustand des Kranken hat sich ... verschlechtert ... man das Schlimmste befürchten muss. 10. Könnte ich bitte Herrn Burger sprechen? Der telefoniert gerade ... Sie etwas warten müssen.

Üb. 27. Bilden Sie konsekutive Gefüge! Ersetzen Sie alle schräg gedruckten Wörter durch die Korrelate *dermaßen/derart/so/solch-/derartig*!

- a. Es gab nur noch Karten zu 8 Mark; infolgedessen hatten wir keine andere Wahl. Es gab nur noch Karten zu 8 Mark, so dass wir keine andere Wahl hatten.
- b. Ich konnte einfach nicht sprechen, so maßlos empört war ich. Ich war *dermaßen/derart/so* empört, dass ich nicht sprechen konnte.
- c. Es herrschte eine schreckliche Hitze. Ich war in Schweiß gebadet. Es herrschte eine *solche/derartige/so* eine Hitze, dass ich in Schweiß gebadet war.

1. Der Zug hatte eine Stunde Verspätung, wir mussten uns also gedulden. 2. Es war *ungewöhnlich* dunkel. Man konnte die Hand nicht vor den Augen sehen. 3. In der Diskothek herrschte ein *ohrenbetäubender* Lärm. Wir konnten uns kaum verständigen. 4. Ich hörte mein Herz schlagen, so still war es in dem Raum. 5. Der Junge lief *was er konnte*. Daher war er ganz außer Atem. 6. Er hatte seinen Schlüssel verloren. Infolgedessen konnte er die Tür nicht öffnen. 7. Die Demonstration nahm *schlimme* Formen an. Daher musste die Polizei einschreiten. 8. Plötzlich kam Nebel auf, daher mussten wir langsam fahren. 9. Sein Angebot war *einmalig* günstig, daher nahm ich es sofort an. 10. Es herrschte eine *ungewöhnliche* Spannung, man wagte kaum zu atmen.

Übung 28. Ergänzen Sie die Nebensätze! Benutzen Sie wenn möglich *um ... zu + Infinitiv*!

- a. Hast du ihn verstanden? - Nein, er war zu weit entfernt, als dass ich ihn hätte verstehen können.
- b. Begreift der Junge das denn schon? – Nein, er ist noch nicht alt genug, um das schon zu begreifen.

1. Warum hast du mich denn nicht besucht? – Ich hatte nicht genug Zeit, ...
2. Kann man die Strecke an einem Tag schaffen? – Nein, die Strecke ist viel zu lang, ...
3. Mit 18 Jahren kann er doch selbst über seine Zukunft entscheiden. -

Ja, ich finde auch, dass er alt genug ist, ... 4. Konnte man den beschädigten Wagen noch reparieren? – Nein, der Schaden war zu groß, ... den Wagen ... 5. Hat Petra den Zug noch erreicht? – Ich glaube kaum. Sie ist zu spät weggegangen, ... 6. Kannst du dich noch an diese Geschichte erinnern? - Nein, das liegt zu weit zurück, ... 7. Kannst du denn diese hohe Rechnung bezahlen? – Ich hoffe, dass ich genug Geld dabei habe, ... 8. Glaubst du diese Geschichte? – Sie ist viel zu phantastisch, ... 9. Hast du die Karten besorgt? – Leider hatte ich nicht mehr genug Zeit, ... 10. Kannst du denn das alles allein schaffen? - Nein, das ist natürlich zu viel, ...

Übung 29. Bilden Sie Gefüge mit *als dass / um ... zu!*

- a. (Die Mannschaft spielte zu überlegen, sie konnte nicht verlieren.) Die Mannschaft spielte zu überlegen, um zu verlieren. /
 ..., als dass sie hätte verlieren können.
- b. (Der Apparat ist zu kompliziert, daher kann ich ihn nicht reparieren.) Der Apparat ist zu kompliziert, als dass ich ihn reparieren könnte.

1. Seine Pläne waren zu utopisch, daher konnte er sie nicht verwirklichen. 2. Der Sportler hat genügend trainiert, daher kann er seine Bestleistung erreichen oder sogar überbieten. 3. Er ist noch zu unerfahren, folglich kann er eine so schwierige Aufgabe noch nicht bewältigen. 4. Ihre Interessen sind zu unterschiedlich. Infolgedessen können sie sich nicht einigen. 5. Seine Firma ist zu groß, daher kann er sich nicht selbst um alles kümmern. 6. Sein Vater ist zu alt; er kann diese anstrengende Tätigkeit nicht mehr ausüben. 7. Der Schwerverletzte wurde zu spät ins Krankenhaus eingeliefert, so konnte man ihn nicht mehr retten. 8. Gisela war zu müde, also machte sie die Bergtour nicht mit. 9. Der Schreibtisch ist zu schwer, man kann ihn nicht allein tragen.

Übung 30. Erzählen Sie eine Geschichte mit Hilfe der angegebenen Stichwörter, indem Sie konsekutive Satzgefüge bilden: Was geschah mit dem Koffer? (1-7 nicht eingetretene Folge, 8-10 realisierte Folge)

1. Koffer, sich lösen, Gepäckträger, Motorrad - Fahrer nicht bemerken
2. Koffer, fliegen, Kühler, Auto - Frontscheibe nicht zerstören
3. Koffer, rutschen, Fahrbahn - andere Fahrzeuge, Koffer nicht beschädigen
4. Koffer, schlagen, gegen Bande - Koffer, nicht öffnen
5. Motorradfahrer, weiterfahren - nicht bemerken Verlust
6. Koffer, liegen, 2 Monate, Fundbüro - Eigentümer nicht melden
7. Beamter, versuchen, Koffer öffnen, Anwesenheit, Finder - nicht gelingen
8. Fachmann, verwenden, Spezialschlüssel - Koffer sich öffnen
9. Finder, entfernen, Verpackung - Taucherausrüstung sichtbar
10. Sohn, Finder, sein, Hobbytaucher - wertvolles Geschenk

FINALSATZ

Konjunktooren: *damit; dass; um+zu+Infinitiv; auf dass; außer um+zu+Infinitiv*

Übung 31. Bilden Sie finale Gefüge mit *um ... zu + Infinitiv* oder *damit!* Gebrauchen Sie wenn möglich die Infinitivkonstruktion!

- a. Helga nahm den kürzeren Weg. Sie wollte schneller zu Haus sein. Helga nahm den kürzeren Weg, um schneller zu Haus zu sein.
- b. Sprich mit niemand darüber! Es soll keiner erfahren. Sprich mit niemand darüber, damit es keiner erfährt.
- c. Schließ bitte das Fenster, sonst zieht es! Schließ bitte das Fenster, damit es nicht zieht.

1. Erklären Sie mir bitte alles ganz genau! Ich möchte nichts falsch machen.
2. Sie zog sich warm an. Sie wollte nicht frieren.
3. Gib mir bitte den Schlüssel, sonst kann ich die Tür nicht öffnen.
4. Könnten Sie mir bitte den Weg zeigen? Ich möchte mich nicht verirren.
5. Ich ging zum nächsten Kiosk. Ich wollte mir eine Zeitung kaufen.
6. Wir müssen ihm helfen, sonst schafft er es nicht.
7. Ich ging sehr schnell, Ich wollte den Zug noch erreichen.
8. Sag ihm, dass wir keine Zeit haben. Er soll sich beeilen.
9. Ich gehe zur Post. Ich möchte ein Paket abschicken.
10. Sie legte sich in die Sonne. Sie wollte schnell braun werden.
11. Wir müssen uns beeilen, sonst sind wir nicht rechtzeitig da.
12. Er rief seinen Freund an. Er wollte ihn zum Essen einladen.

Übung 32. Ergänzen Sie die Finalsätze! Benutzen Sie wenn möglich *um ... zu + Infinitiv!*

- a. Haben Sie sich schon das Zimmer in der Schillerstraße angesehen? - Noch nicht. Aber ich gehe gleich hin, um es mir anzusehen.
- b. Fast niemand kann Sie verstehen. Würden Sie bitte lauter sprechen, damit auch die Leute dort hinten Sie verstehen (können).

1. Wenn du mir hilfst, werde ich schneller fertig. - Gut, ich helfe dir, ...
2. Hast du auch Helmut eingeladen? - Noch nicht, aber ich rufe ihn gleich an, ...
3. Das letzte Mal hast du dich bei diesem nasskalten Wetter erkältet. Zieh dich diesmal bitte wärmer an, ...
4. Holt Karl die Zeitung? - Ja, ich glaube, er ist weggegangen, ...
5. Weil das Hotelzimmer zur Hauptstraße lag, nahm er eine Schlaftablette, ... trotz des lauten Verkehrs ...
6. Ich glaube, Petra ist oft allein. - Dann besuch sie doch mal, ... nicht so allein ...!
7. War denn dieser Unfall nicht zu vermeiden? - Offenbar nicht. Der Chauffeur hat alles getan, ...
8. Wir dürfen auf keinen Fall zu spät kommen! Also beeil dich ein bisschen, ...!
9. Sie wollten

mich sprechen? - Ja, ich bin gekommen, ... mit Ihnen über eine wichtige Angelegenheit ... 10. Haben Sie diesen langen Satz sofort verstanden? - Nein....., muss man ihn mehrmals lesen.

Übung 33. *dass/damit* oder *nur dass*?

- a. Diese Sachen sind leicht zerbrechlich. Geben Sie acht, *dass/damit* Sie nichts kaputt machen!
b. Was! Du bist immer noch hier? Mach endlich, *dass* du rauskommst!

1. Die Straße ist vereist. Sei vorsichtig, ... du nicht hinfällst! 2. Du hast den Hausschlüssel verloren. Sieh zu, ... du ihn wieder findest! 3. Die anderen schlafen schon. Sei bitte leiser, ... niemand aufwacht. 4. Das Kellerlicht ist kaputt. Pass auf, ... du nicht die Treppe hinunterfällst. 5. So Kinder, es ist schon sehr spät. Macht, ... ihr ins Bett kommt! 6. Wir warten nur noch auf dich! Beeil dich ein bisschen, ... wir endlich losfahren können! 7. Es ist schon beinahe Mitternacht! Wir müssen zusehen, ... wir noch ein Hotelzimmer bekommen. 8. Wenn du etwas Neues erfährst, dann ruf mich sofort an, ... wir auch Bescheid wissen. 9. Kannst du uns nicht in Ruhe lassen! Mach endlich, ... du verschwindest! 10. Da hast du ja etwas Schönes angerichtet! Sieh zu, ... du die Sache wieder in Ordnung bringst!

Übung 34. Bilden Sie Finalsätze, wenn möglich mit *um ... zu + Infinitiv*!

- a. (Zur Feststellung der Unfallursache sind genaue Untersuchungen notwendig.) Um die Unfallursache festzustellen, sind genaue Untersuchungen notwendig.
b. (Für die physikalischen Versuche stellte man den Studenten alle Geräte zur Verfügung.) Man stellte den Studenten alle Geräte zur Verfügung, damit sie die physikalischen Versuche machen (durchführen) konnten.

1. (Zur Erleichterung des Handels wurden die Zölle gesenkt.) ..., wurden die Zölle gesenkt. 2. (Zur besseren Orientierung gab ich ihm meinen Stadtplan.) Ich gab ihm meinen Stadtplan, ... 3. (Für die Beseitigung dieser Mängel muss man deren Ursachen kennen.) ..., muss man deren Ursachen kennen. 4. (Zur Steigerung der Produktion wurden die Maschinen modernisiert.) ..., wurden die Maschinen modernisiert. 5. (Die Eltern gaben ihrer Tochter Geld für eine Studienreise.) Die Eltern gaben ihrer Tochter Geld, ... 6. (Zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse müssen größere Anstrengungen unternommen werden.) ..., müssen größere Anstrengungen unternommen werden. 7. (Zur Erfüllung seines Auftrags gab man ihm genaue Anweisungen.) Man gab ihm genaue Anweisungen, ... 8. (Für die Durchführung seines Experiments stellte ihm das

Max Planck Institut seine Versuchsanlagen zur Verfügung.) Das Max Planck Institut stellte ihm seine Versuchsanlagen zur Verfügung,

TEMPORALSATZ

I. Gleichzeitigkeit

| | |
|-----------------------|---|
| während | Während es regnete, saßen wir in einer Gaststätte. |
| indes(sen) | Und indes sie ins Haus gingen, erklärte Pai ihr, dies sei seine Mama. |
| solange | Er gönnte sich keine Ruhe, solange er an dem Buch schrieb. |
| sooft | Sooft er zu uns kommt, bringt er Blumen mit. |
| wie | Wie ich zurückkomme, höre ich zwei Schüsse. |
| (solange,) wie | Du musst solange im Bett bleiben, wie du Fieber hast. |
| als | Der Anruf kam, als sie gerade die Wohnung verließ. |
| wenn | Er erzählte mir jedes Mal dieselbe Geschichte, wenn wir uns trafen. |
| da | An dem Tage, da er das Meer erblickte, beschloss er, Seemann zu werden. |
| seit(dem) | Seitdem ich regelmäßig Sport treibe, fühle ich mich wohler. |

II. Vorzeitigkeit

| | |
|-----------------------|--|
| nachdem | Nachdem sie die Probezeit bestanden hatte, war es leichter. |
| als | Der Anruf kam, als sie die Wohnung verlassen hatte. |
| seit(dem) | Seitdem seine Frau gestorben war, ging er nie aus. |
| sobald / sowie | Sobald ich zu Hause angekommen bin, rufe ich dich an. |
| wenn | Wir beginnen mit dem Essen, wenn der Besuch gekommen ist. |
| kaum dass | Kaum dass der letzte Ton verklungen war, setzte der Beifall ein. |

III. Nachzeitigkeit

| | |
|--------------|---|
| bis | Er überlegte so lange, bis es zu spät war. |
| bevor | Bevor er die Wohnung verließ, schloss er alle Fenster. |
| ehe | Wir begannen mit dem Aufstieg, ehe die Sonne aufging. |
| als | Kaum hatte die Mutter die Wohnung verlassen, als die Kinder zu streiten begannen. |

Übung 1. *Als* oder *Wenn*? Ergänzen Sie die Sätze!

- a. Heinrich war erst sechs Jahre alt, als sein Vater starb.
- b. Diese Nachricht kommt allen unglaublich vor. Auch Martin will sie nicht glauben, als man sie ihm mitteilt. (Historisches Präsens)
- c. Meistens besuchte er mich, wenn er in der Gegend war.

1. ... berühmte Mannschaften spielten, war das Stadion meistens ausverkauft.
2. Die Zeit verging wie im Flug. ... ich plötzlich auf die Uhr sehe, bin ich erschrocken, wie spät es schon ist. 3. Die U-Bahn war damals, ... ich noch in München lebte, erst im Bau. Und wegen der vielen Baustellen musste man, ... man den Wagen benutzte, mit Verkehrsstörungen rechnen. 4. Kaum hatte er mich erkannt, ... er auf mich zukam. 5.... der alte Mann spazieren ging, begleitete ihn meist sein Hund. 6. Das war eine lange Party! ... die letzten Gäste sich verabschieden, ist es schon Zeit zum Frühstück. 7. ... ich nach Köln komme, besuche ich gewöhnlich meine Eltern. Nur ... ich das letzte Mal dort war, hatte ich dazu keine Zeit. 8. So schön hatte ich mir die Gegend nicht vorgestellt. ... ich vom Flugzeug aus die Landschaft betrachte, bin ich fasziniert von dem Anblick. 9.... er nicht einschlafen konnte, trank er oft eine Flasche Bier. 10.... wir außer Atem den Bahnhof erreichten, war der Zug gerade abgefahren. 11.... sie in die Stadt ging, brachte sie den Kindern meist eine Kleinigkeit mit. 12.... wir dieses Jahr Urlaub machten, gingen wir oft aus. Und ... wir dann am nächsten Tag aufstanden, war es meist schon neun Uhr vorbei - sogar am letzten Tag: ... wir da aufstanden, war es bereits halb zehn. Und ... wir dann am Nachmittag im Flugzeug saßen, dachten wir traurig: ... wir erst wieder zur Arbeit müssen, wird uns das frühe Aufstehen ganz schön schwer fallen.

Übung 2. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch Temporalsätze mit *als* oder *wenn*!

- a. *Zum Zeitpunkt des Unglücks* befanden sich 20 Personen in dem Bus.
→ Als das Unglück geschah, befanden sich 20 Personen in dem Bus.
- b. *Auf meine Fragen nach seinen Plänen* antwortete er meist nur allgemein.
→ Wenn ich ihn nach seinen Plänen fragte, antwortete er meist nur allgemein.

1. *Bei meinen Wanderungen in den Bergen* entdeckte ich immer neue Naturschönheiten. 2. *Zu Beginn der zweiten Halbzeit* griff die Fußballmannschaft entschlossen an. 3. *Beim Verlassen des Geschäfts* verlor er seinen Geldbeutel. 4. *Auf meinen Fahrten zur Arbeit* schaltete ich meist das Autoradio an. 5. *Am Ende der Konferenz* hatte man sich endlich geeinigt. 6. Er erhob sich *beim Eintritt seiner Gäste*. 7. *In Augenblicken des Glücks* erschien ihm alles wie neu. 8. *Zu Beginn des Frühlings* lag auf den Bergen noch Schnee.

9. Das Kind wurde *beim Überqueren der Straße* von einem Auto überfahren. 10. *Auf meinen Spaziergängen* dachte ich oft über meine Zukunft nach. 11. *Am Anfang* fiel ihm die ungewohnte Arbeit sehr schwer. 12. *Bei unseren Unterhaltungen* waren wir selten der gleichen Meinung.

Übung 3. Bilden Sie Gefüge mit *bevor / ehe!*

- a. Ich hole dich ab, vorher besorge ich noch die Konzertkarten. →
Bevor / Ehe ich dich abhole, besorge ich noch die Konzertkarten.
- b. Zuerst / Zunächst machte ich eine Probefahrt, erst dann/erst danach kaufte ich den Wagen. → Bevor / Ehe ich den Wagen kaufte, machte ich eine Probefahrt. / Ich machte zuerst / zunächst eine Probefahrt, ehe / bevor ich den Wagen kaufte.
- c. Er hatte noch nicht zu Ende gesprochen, da war mir schon alles klar. →
Noch ehe er zu Ende gesprochen hatte, war mir alles klar.

1. Zuerst muss ich noch tanken, dann können wir losfahren. 2. Er ging ins Bett, vorher nahm er noch eine Schlaftablette. 3. Es war noch nicht Winter, da fiel schon der erste Schnee. 4. Ich hörte mir die Schallplatte zunächst an, erst dann kaufte ich sie. 5. Er bestand mit viel Glück die Fahrprüfung, vorher war er schon zweimal durchgefallen. 6. Der Wagen war noch keine 20.000 km gefahren, da ging schon der Motor kaputt. 7. Zunächst durften die Kinder noch etwas fernsehen, erst dann mussten sie ins Bett. 8. Zuerst prüfte er die verschiedenen Angebote sehr genau, erst dann entschied er sich für eins. 9. Er besuchte seine Freundin, vorher kaufte er ihr noch ein Geschenk. 10. Die erste Minute des Spiels war noch nicht vergangen, da fiel auch schon das erste Tor.

Übung 4. *Bevor / ehe* oder *worauf?* Ergänzen Sie die Sätze!

- a. Ich wollte ihn gerade etwas fragen, doch *bevor/ehe* ich dazu kam, klingelte das Telefon.
- b. Es wurde ihm bewusst, dass er eine Taktlosigkeit begangen hatte, *worauf* er sich sofort entschuldigte.

1. Der unbekannte Mann wurde plötzlich zudringlich, ... ihm das Mädchen eine Ohrfeige gab. 2. Es dauerte eine halbe Stunde, ... in dem Fußballspiel das erste Tor fiel. 3. Ich wollte noch meinen Freund um Rat bitten, ... ich einen Entschluss fasste. 4. Bei der Alkoholprobe stellte die Polizei fest, dass der Fahrer zu viel getrunken hatte, ... ihm sofort der Führerschein entzogen wurde. 5. Mach bitte das Licht aus, ... du weggeh! 6. Auf der Autobahn kam es zu einem schweren Unfall, ... die Polizei den Verkehr umleiten musste. 7. Klaus machte seine Zigarette aus, ... er das Kino betrat. 8. Der Betrunkene fing an, die anderen Gäste zu belästigen, ... er das Lokal verlassen musste.

Übung 5. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzglieder durch *bevor* / *ehe*-Sätze!

Vor dem ersten Gebrauch des Gerätes sollte man die Bedienungsanleitung lesen. →

Bevor / Ehe man das Gerät zum erstenmal / das erstmal gebraucht, sollte man die Bedienungsanleitung lesen.

1. *Vor seinem Chemiestudium* war Peter Laborant.
2. *Kurz vor dem Ziel* stürzte der Skirennfahrer.
3. *Vor dem Schlafengehen* trank er gern noch ein Glas Wein.
4. Erst eine Stunde *vor der Party* sagte sie ab.
5. *Kurz vor Ende der Spielzeit* schoss Müller das Siegestor.
6. *Vor dem Bau dieser U-Bahn-Strecke* mussten zahlreiche technische Probleme gelöst werden.
7. *Vor meiner Abreise* habe ich noch viel zu erledigen.
8. *Vor Beginn seines Studiums* musste er ein Praktikum machen.
9. *Vor der Abfahrt der U-Bahnzüge* schließen die Türen automatisch.

Übung 6. Bilden Sie Gefüge mit *nachdem* oder *wenn*! Gebrauchen Sie dabei die richtige Tempuskombination!

a. Sie heiratete einen Diplomaten, danach gab sie ihren Beruf auf. →

Nachdem sie einen Diplomaten geheiratet hatte, gab sie ihren Beruf auf.

b. Die Post wird sortiert und anschließend ausgetragen. →

Nachdem/ Wenn die Post sortiert (worden) ist, wird sie ausgetragen.

c. Ich hole zuerst Brigitte ab, und dann fahre ich zu dir/und dann werde ich zu dir fahren. → Wenn/ Nachdem ich Brigitte abgeholt habe, fahre ich zu dir / werde ich zu dir fahren.

1. Die Sonne geht dort hinter den Bergen unter, und danach wird es kühl.
2. Ich klingelte fast fünf Minuten, erst danach öffnete jemand.
3. Ich wartete eine Stunde vergeblich auf ihren Besuch, schließlich rief ich sie an.
4. Wir schauen uns zuerst die Altstadt an, und danach werden wir zu Mittag essen.
5. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus eingeliefert und anschließend operiert.
6. Die U-Bahn hält am Karlsplatz und fährt dann weiter zum Goetheplatz.
7. Werfen Sie zuerst das Geld ein und wählen Sie erst dann die Telefonnummer!
8. Er machte sein Praktikum und studierte danach Maschinenbau.
9. Ich besuche zunächst meine Eltern und anschließend komme ich zu dir.
10. Sie schrieb einen Brief an ihren Verlobten und brachte ihn dann zur Post.
11. Ich hole Petra vom Flughafen ab, und anschließend werden wir zusammen in Urlaub fahren.
12. Sie bestand das Examen, und danach bewarb sie sich um eine Stelle.
13. Ich habe verschiedene Einkäufe gemacht und bin anschließend ins Kino gegangen.
14. Er hörte sich die Nachrichten an und schaltete dann das Radio aus.

Übung 7. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch *nachdem*-Sätze!

Erst nach dem dritten Klopfen wurde mir die Tür geöffnet. →
Erst nachdem ich dreimal geklopft hatte, wurde mir die Tür geöffnet.

1. *Nach langem Warten* erhielt ich endlich eine Nachricht von ihr. 2. *Erst nach dem Mittagessen* kam der Junge nach Haus. 3. *Nach der Besichtigung des Schlosses* sahen wir uns noch das Museum an. 4. *Nach seinem Gewinn der Weltmeisterschaft* wurde der Sportler begeistert gefeiert. 5. *Nach meinem Umzug* musste ich mich polizeilich anmelden. 6. *Nach Abschluss seines Studiums* arbeitete er als Diplomingenieur. 7. *Nach tagelangen Regenfällen* traten die Flüsse über die Ufer. 8. *Nach meiner Rückkehr aus dem Urlaub* hatte ich viel zu erledigen.

Übung 8. Bilden Sie temporale Nebensätze mit *seit(dem)*!

Wir haben einen neuen Chef, und *seitdem/seither* ändert sich manches. →
Seit(dem) wir einen neuen Chef haben, ändert sich manches.

1. Er hatte einen Autounfall, und *seitdem* kann er nicht mehr Fußball spielen. 2. Ich treibe wieder Sport, und *seither* geht es mir besser. 3. Er hat sich in eine Italienerin verliebt, und *seitdem* lernt er Italienisch. 4. Ich habe von dieser alten Wurst gegessen, und *seitdem* ist mir schlecht. 5. Wir haben uns etwas gestritten, und *seither* ist er nicht mehr zu Besuch gekommen. 6. Müllers sind ausgezogen, und *seither* steht die Wohnung leer. 7. Der Apotheker hat Konkurrenz bekommen, und *seither* macht er kein so gutes Geschäft mehr. 8. Seine Frau hat ihn verlassen, und *seitdem* trinkt er.

Üb. 9. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch *seit(dem)*-Sätze!

Seit unserer letzten Begegnung ist viel Zeit vergangen. →
Seit(dem) wir uns das letzte Mal begegnet sind, ist viel Zeit vergangen.

1. *Seit seiner Abreise* habe ich nichts mehr von ihm gehört. 2. *Seit dem Tod ihres Mannes* lebt Frau Schulte allein. 3. *Seit der Reparatur* läuft der Wagen wieder normal. 4. *Seit ihrer Scheidung* interessiert sie sich für Heiratsanzeigen. 5. *Seit seinem Umzug nach Köln* habe ich nichts mehr von ihm gehört. 6. *Seit ihrem letzten Besuch* sind drei Monate vergangen. 7. *Seit seiner Heirat* ist er ziemlich bequem geworden. 8. *Seit ihrer Ankunft* habe ich sie erst einmal getroffen.

Übung 10. *Seit(dem)* oder *nachdem*? Ergänzen Sie die Sätze!

- a. *Seitdem* er auf ärztliches Anraten das Rauchen aufgegeben hat, geht es ihm besser. -
b. *Nachdem* er das Rauchen auf ärztliches Anraten schon aufgegeben hat, muss er nun auch noch auf den Genuss von Alkohol verzichten.

1a.... er diesen schweren Unfall hatte, ist er teilweise gelähmt. - b.... er diesen schweren Unfall hatte, wurde er sofort ins Krankenhaus gebracht und operiert.
2a.... die Kreuzung umgebaut worden war, ergab sich sofort eine Verbesserung der Verkehrslage. - b.... die Kreuzung umgebaut ist, passieren dort weniger Unfälle.
3a.... er dieses nette Mädchen kennengelernt hat, hat er nur noch Augen für sie. - b.... er dieses nette Mädchen kennengelernt hat, wird er wohl nicht mehr lange Junggeselle bleiben.
4a.... der Personalchef die Firma verlassen hat, sucht man nach einem Nachfolger. - b.... der Personalchef die Firma verlassen hatte, besserte sich das Betriebsklima.
5a.... ich seine wahren Absichten kenne, habe ich jeden Kontakt mit ihm vermieden. - b.... ich seine wahren Absichten erkannt hatte, wollte ich mit ihm nichts mehr zu tun haben.
6a.... die Regierung die Mehrheit im Parlament verloren hat, wird es vielleicht bald zu einem Regierungswechsel kommen. - b.... die Regierung über keine Mehrheit im Parlament mehr verfügt, wird sie von der Opposition immer wieder zum Rücktritt aufgefordert.
7a.... er das Glück hatte, 1 Million im Lotto zu gewinnen, führt er ein faules Leben. - b.... er das Glück hatte, 1 Million im Lotto zu gewinnen, baute er sich ein komfortables Haus.

Übung 11. Ergänzen Sie die *bis*-Sätze!

Glaubst du, dass der Regen bald aufhört? - Nein, es wird sicher noch einige Zeit dauern, *bis er aufhört*.

1. Haben Sie eine Wohnung gefunden? - Ja, aber ich habe lange suchen müssen, ...
2. Ich glaube, der Zug fährt gleich ab. - Nein, ..., haben wir noch etwas Zeit.
3. Ist der Wagen schon repariert? - Nein, es wird noch etwas dauern, ...
4. Ich komme in 10 Minuten zurück. Wartest du auf mich? - Gut, ich warte, ...
5. Wird er es tun? - Ich werde ihn so lange bitten, ...
6. Hast du den Weg gefunden? - Ja, aber ..., musste ich mehrmals fragen.
7. Ist Leo schon mit dem Studium fertig? - Nein, es wird auch noch einige Zeit dauern, ...
8. Kam das Taxi sofort? - Nein, ..., vergingen noch 20 Minuten.

Übung 12. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch *bis*-Sätze!

Bis zur Ankunft des Notarztes vergingen noch 10 Minuten. →
Es vergingen noch zehn Minuten, *bis der Notarzt kam*. / *Bis der Notarzt kam*, vergingen noch zehn Minuten.

1. Die Kinder spielten *bis zur Dunkelheit* im Garten. 2. *Bis zu ihrer Heirat* lebte sie bei ihren Eltern. 3. *Bis zur Abfahrt des Zuges* standen wir auf dem Bahnsteig. 4. *Bis zur Öffnung der Stadioneingänge* mussten wir im Regen warten. 5. *Bis zur Klärung dieser Angelegenheit* wird noch einige Zeit vergehen. 6. *Bis zu seinem zehnten Lebensjahr* lebte er auf dem Land. 7. Der Bus war schon abgefahren, und so mussten wir *bis zum nächsten* warten. 8. Der Außenminister blieb *bis zum Ende der Konferenz* in Belgrad.

Übung 13. Bilden Sie temporale Nebensätze mit der Konjunktion *während!*

Ich decke den Tisch, du kannst inzwischen die Weinflasche öffnen. →
 Während ich den Tisch decke, kannst du die Weinflasche öffnen.

1. Du passt auf das Gepäck auf, ich kaufe inzwischen die Fahrkarten. 2. Er sah sich das Fußballspiel im Fernsehen an, seine Frau besuchte unterdessen eine Freundin. 3. Ich mache das hier noch schnell zu Ende, du kannst währenddessen einen Blick in die Zeitung werfen. 4. Er rasierte sich, in der Zwischenzeit machte sie das Frühstück. 5. Er war für kurze Zeit nicht im Büro, währenddessen wurde mehrmals angerufen. 6. Ich erledige noch schnell etwas in der Stadt, in der Zwischenzeit kannst du dich ins Rathauscafé setzen. 7. Wir warteten auf den Bus, währenddessen fing es an zu regnen. 8. Ich packe die Koffer, inzwischen kannst du schon die Hotelrechnung bezahlen.

Übung 14. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch *während-Sätze!*

Während der Arbeit möchte ich nicht gestört werden. →
 Während ich arbeite, möchte ich nicht gestört werden.

1. *Während seines Mathematikstudiums* besuchte er nebenbei die Musikhochschule. 2. *Auf der nächtlichen Fahrt durch den Schwarzwald* wäre ich fast am Steuer eingeschlafen. 3. *Während der Landung des Flugzeugs* darf nicht geraucht werden. 4. *Auf einer Urlaubsreise durch Österreich* lernte er seine Frau kennen. 5. *Während des Abendessens* unterhielten wir uns über die Ereignisse des Tages. 6. Der Schwerverletzte starb *auf dem Transport ins Krankenhaus*. 7. Ich möchte das *in deinem Beisein* besprechen. 8. Ich traf sie *auf einem Spaziergang*.

Übung 15. Unterscheiden Sie zwischen *als / wenn / bevor / ehe / nachdem / seit(dem) / bis / während!*

1. Sie probierte viele Kleider an, ... sie sich zum Kauf entschloss. 2. Gestern hat es zum erstenmal, ... wir uns kennen, Streit zwischen uns gegeben. 3.... Leo nach seinem letzten Besuch abfuhr, sah ich dem Wagen nach, ... er um die nächste

Straßenecke bog. 4. Der Arzt kam, kurz ... ich ihn angerufen hatte. 5.... ich Zeitung las, hörte ich nebenbei Musik. 6. Vergiss nicht, Petra von mir zu grüßen, ... du sie besuchst. 7. Es klingelte, doch ... ich die Haustür öffnete, war niemand zu sehen. 8. Noch ... der Zug angehalten hatte, sprang er auf den Bahnsteig. 9.... diese Pop-Gruppe spielte, war das Konzert meist ausverkauft. 10.... ich ihn besser kenne, finde ich ihn viel sympathischer. 11. Er begann erst zu trinken, ... seine Frau ihn verlassen hatte. 12. Noch ... ich meine Frage beendet hatte, antwortete er schon. 13. Mit der Gartenarbeit möchte ich warten, ... das Wetter sich bessert. 14. Wir teilen uns die Arbeit: ... du aufräumst, spüle ich das Geschirr. 15. Es geht ihm schon besser, ... er fieberfrei ist. 16. Wann ist der Unfall passiert? – ... er gestern nach Hause fuhr. 17. Ich habe ihn noch nicht erreichen können.... ich ihn anrief, war entweder die Leitung belegt, oder es meldete sich niemand. 18. Mit dieser wichtigen Entscheidung müssen wir warten, ... der Chef zurück ist. 19. Sie hatte sich scheiden lassen, kurz ... ich sie kennenlernte. 20.... der Zug durchs Rheintal fuhr, sah ich die meiste Zeit durchs Fenster. 21. Ich hatte mir ein anderes Bild von ihm gemacht.... ich ihn dann persönlich kennenlerne, bin ich angenehm überrascht. 22.... Nebel herrschte, gab es viel mehr Unfälle als gewöhnlich. 23. Der Schüler ist nicht mehr so fleißig, ... er eine Freundin hat. 24. Es wurde oft empfindlich kühl, ... die Sonne untergegangen war.

Übung 16. Bilden Sie Temporalsätze mit *solange!*

Ich habe noch kein Zimmer gefunden. → Solange Sie noch kein Zimmer gefunden haben, können Sie bei uns wohnen.

1. Er hat noch Fieber. - ..., muss er das Bett hüten. 2. Hans telefoniert noch, und ..., möchte ich ihn nicht stören. 3. Fred hat noch keine Arbeit gefunden. - Was macht er denn, ...? 4. Ich habe nicht genug Geld. Und ..., kann ich diese Reise nicht machen. 5. Die Hauptstraße ist noch gesperrt. – ..., muss man einen großen Umweg machen. 6. Klaus fehlt noch! - ... ,können wir nicht anfangen. 7. Es regnet immer noch! - Was machen wir denn, ...? 8. Ich fürchte, das Wasser ist abgestellt. - ..., können wir nicht duschen.

Übung 17. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzglieder durch Temporalsätze mit *solange!*

Zu Lebzeiten seines Vaters ging es der Familie noch gut. → Solange sein Vater lebte, ging es der Familie noch gut.

1. *In Abwesenheit des Chefs* kann in dieser Sache nichts entschieden werden. 2. *Sein ganzes Leben lang* hatte dieser Mann Paris nicht verlassen. 3. *Kleine Kinder* kann man nicht allein lassen. 4. *Für die Dauer seines Urlaubs* ist er in

der Firma nicht zu erreichen. 5. *Während des gesamten Fluges* hatte das Mädchen Angst. 6. Diesen Unfall werde ich *mein Leben lang* nicht vergessen. 7. *In seiner Gegenwart* kann man nicht offen reden. 8. *In der Regierungszeit dieses Monarchen* wurde das Volk ständig unterdrückt.

Übung 18. *Während, solange oder wobei?*

- a. Während das Fußballspiel übertragen wurde, gab es mehrere Bildstörungen. b. Solange man den Erreger dieser gefährlichen Krankheit nicht kennt, kann man sie nicht wirksam bekämpfen.
c. Der Schlüssel klemmte, doch Klaus versuchte mit Gewalt, die Tür zu öffnen, wobei er schließlich den Schlüssel abbrach.

1. Der Kunde ließ sich den Fernsehapparat vorführen, ... er sich nach einer Reihe von technischen Einzelheiten erkundigte. 2. Zuerst muss dieses Problem gelöst werden.... das nicht der Fall ist, kommen wir nicht weiter. 3.... ich die Straße hinunterging, begegnete ich ein paarmal bekannten Gesichtern. 4. Sie gab mir die Hand, ... sie mir freundlich zulächelte. 5. Die Erinnerung an dieses schreckliche Unglück werde ich nicht loswerden, ... ich lebe. 6.... Sie abwesend waren, hat man mehrmals nach Ihnen gefragt. 7. Er gratulierte mir mit überschwänglichen Worten zum bestandenen Examen, ... er mir kräftig die Hand schüttelte. 8. Ich las die Zeitungsmeldung, ... ich im Restaurant auf das Essen wartete. 9. Wir tranken von dem Wein, ... der Vorrat reichte. 10. Der Skifahrer stürzte kurz vor dem Ziel, ... er einen Stock verlor. 11. ... die Straße wegen Bauarbeiten gesperrt war, musste der Verkehr umgeleitet werden. 12. ... ich auf den Zug wartete, sah ich plötzlich einen alten Freund.

Übung 19. Beachten Sie den Intervallunterschied zwischen *sobald* / *sowie* und *kaum dass*! Setzen Sie die passende Konjunktion ein!

- a. Wir wollten natürlich nicht nass werden; deshalb kehrten wir um, *sobald* / *sowie* die ersten Regentropfen fielen. –
b. Regnete es lange? - Nein, *kaum dass* es begonnen hatte, hörte es schon wieder auf.

1a.... der Fisch angebissen hatte, befand er sich auch schon im Boot. – b.... der Fisch angebissen hatte, spannte sich die Angelleine. 2a.... die zweite Halbzeit begonnen hatte, griff die Mannschaft des FC Köln mit aller Macht an. – b.... die zweite Halbzeit begonnen hatte, fiel das dritte Tor für den FC Köln. 3a.... der Diebstahl bemerkt wurde, alarmierte man die Polizei. b. Die Polizei traf am Tatort ein, ... man sie alarmiert hatte. 4a. Da der Gast großen Durst hatte, war das Bierglas leer, ... der Kellner es auf den Tisch gestellt hatte. – b. Die durstige Zunge klebte ihm am Gaumen, und ... der Kellner das Bierglas auf den Tisch

gestellt hatte, griff er gierig danach. 5a... Karl das schützende Haus verlassen hatte, schlug ihm ein eisiger Nordwind entgegen. - b. Der eisige Nordwind drang nach kurzer Zeit durch die Kleidung... Karl das schützende Haus verlassen hatte, zitterte er vor Kälte. 6a... das Schiff angelegt hatte, befanden sich die wenigen Passagiere auch schon an Land. - b.... das Schiff angelegt hatte, gingen die ersten Passagiere von Bord.

Übung 20. Bilden Sie Gefüge mit *sobald* / *sowie* / *kaum dass* !

- a. Das Kind entdeckte das Spielzeug und griff sofort danach. → *Sobald* / *Sowie* das Kind das Spielzeug entdeckt hatte/entdeckte, griff es danach.
b. Kaum war ich eingeschlafen, da wurde ich durch ein Geräusch geweckt.
→ *Kaum dass* ich eingeschlafen war, wurde ich durch ein Geräusch geweckt.

1. Er hatte das Telefongespräch beendet und legte sofort den Hörer auf. 2. Kaum kam die Sonne durch, da verschwand sie schon wieder hinter Wolken. 3. Der Vorhang fiel und die Schauspieler erhielten sofort stürmischen Applaus. 4. Kaum hatte der Skiläufer sich erhoben, da fiel er schon wieder hin. 5. Das Essen ist fertig und muss sofort serviert werden. 6. Kaum hatte der Hase uns bemerkt, da lief er weg. 7. Ich schreibe den Brief zu Ende und bringe ihn dann sofort zur Post. 8. Kaum ist dieses hübsche Mädchen anwesend, da wird es von Männern umworben.

Übung 21. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzteile durch Temporalsätze mit *sobald* / *sowie*!

Unmittelbar nach meiner Ankunft ging ich in mein Hotelzimmer. →
Sobald/ *Sowie* ich angekommen war, ging ich in mein Hotelzimmer.

1. Wir müssen *gleich nach dem Frühstück* losfahren. 2. *Sofort nach Erhalt ihres Briefes* rief ich sie an. 3. *Gleich nach dem Klingeln des Weckers* stand sie auf. 4. *Sofort nach dem Öffnen des Fensters* flogen mehrere Mücken ins Zimmer. 5. *Unmittelbar nach Beginn des letzten Drittels* griff die Eishockeymannschaft energisch an. 6. Ich werde Sie *gleich nach Klärung dieser Angelegenheit* informieren. 7. Er fuhr *sofort nach der Vorlesung* ins Studentenheim.

Übung 22. Ergänzen Sie die Konjunktionen!

Wenn dieser Hund mich sieht, bellt er mich regelmäßig an. →
a. Dieser Hund bellt mich an, *sooft* er mich sieht.
b. Immer wenn / Jedes Mal wenn dieser Hund mich sieht, bellt er mich an.

c. Wenn dieser Hund mich sieht, bellt er mich immer / stets an.

1. Immer wenn das Telefon läutete, erhoffte sie einen Anruf von ihrem Freund.
a.... das Telefon läutete, erhoffte sie ... einen Anruf von ihrem Freund.
b.... das Telefon läutete, erhoffte sie einen Anruf von ihrem Freund.
c..... das Telefon läutete, erhoffte sie einen Anruf von ihrem Freund.
2. Wenn ich diesen Mann sehe, werde ich stets an meinen Bruder erinnert.
a..... ich diesen Mann sehe, werde ich an meinen Bruder erinnert.
b.... ich diesen Mann sehe, werde ich an meinen Bruder erinnert.
c.... ich diesen Mann sehe, werde ich ... an meinen Bruder erinnert.
3. Er beginnt zu träumen, sooft er an Rita denkt.
a..... er an Rita denkt, beginnt er zu träumen.
b.... er an Rita denkt, beginnt er ... zu träumen.
4. Sie bekam regelmäßig Angst, wenn er zu schnell fuhr.
a..... er zu schnell fuhr, bekam sie Angst.
b. Sie bekam Angst, ... er zu schnell fuhr.
c.... er zu schnell fuhr, bekam sie ... Angst.

Übung 23. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Satzglieder durch Temporalsätze mit *sooft* / *jedesmal wenn* / *immer wenn* / *wenn ...*, ... *jedesmal* / *immer* / *regelmäßig* / *stets*!

Auf jeder Reise vergaß er etwas im Hotelzimmer. → *Sooft* er eine Reise machte/ unternahm, vergaß er etwas im Hotelzimmer. / *Jedesmal wenn* / *immer wenn* er eine Reise machte, vergaß er etwas im Hotelzimmer. / *Wenn* er eine Reise machte, vergaß er *jedesmal* / *immer* / *regelmäßig* / *stets* etwas im Hotelzimmer.

1. *Bei jeder Kritik an seinem Verhalten* wurde er böse.
2. *Bei jedem Gedanken an das Examen* bekam sie ein banges Gefühl.
3. *Auf jedem Ausflug in die Berge* entdeckten wir neue Naturschönheiten.
4. *Bei jedem Klingeln* bellte in der Wohnung der Hund.
5. *Bei jeder Diskussion* muss dieser Rechthaber das letzte Wort haben.
6. *Jedes Konzert dieses Orchesters* war ausverkauft.

Übung 24. Ergänzen Sie die Temporalattribute!

a. (Eines Tages musste er seinen ehrgeizigen Plan aufgeben.) →
Es kam der Tag, wo / da / an dem er seinen ehrgeizigen Plan aufgeben musste.

1. (An manchen Tagen hat man zu nichts Lust.) Es gibt Tage, ...
2. (An manchen Sommerabenden saßen wir bis Mitternacht im Garten.) Es gab Sommerabende, ...
3. (Eines Tages wusste er sich keinen Rat mehr.) Es kam der Tag, ...
4. (Zu manchen Zeiten sind die Straßen vom Verkehr verstopft.) Es gibt Zeiten, ...

b. (Warum müssen wir das gerade jetzt machen? Jetzt habe ich keine Zeit.)
→ Warum müssen wir das gerade jetzt machen, wo ich keine Zeit habe.

1. (Heute geht es leider nicht. Ich habe heute so viel zu tun.) Heute, ..., geht es leider nicht. 2. (Heutzutage ist die Berufswahl noch problematischer als früher. Da ändert sich die Arbeitswelt doch ständig.) Heutzutage, ..., ist die Berufswahl noch problematischer als früher. 3. (Ich kannte ihn schon damals. Da war er noch Student.) Ich kannte ihn schon damals, ... 4. (Warum sagst du mir das erst jetzt. Jetzt ist es zu spät.) Warum sagst du mir das erst jetzt, ...

c. Ich glaube, niemand rechnete damit. – Ja, das Unglück passierte zu einem Zeitpunkt, wo/da/als niemand damit rechnete.

1. Hast du denn die Gefahr nicht erkannt? - Doch, aber in dem Moment, ..., war es schon zu spät. 2. Wir müssen jetzt handeln, findest du nicht auch? - Ja, jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, ... 3. Heute habe ich es satt! Ich kann dich gut verstehen. Bei mir gibt es auch Tage, ... 4. Du hast ihn doch noch im Krankenhaus besucht. – Ja, aber damals, ..., ging es ihm schon ziemlich schlecht.

Übung 25. Unterscheiden Sie *als / bevor / ehe / bis / kaum dass / nachdem / seit(dem) sobald / sowie / solange / sooft / immer wenn / jedesmal wenn / während / wenn / wo / da / wobei / worauf!* Setzen Sie die passende Konjunktion ein!

1. Jetzt habe ich genug! Der Zeitpunkt ist gekommen, ... meine Geduld erschöpft ist. 2. Erst ... ich die Tür öffnen wollte, vermisste ich meinen Schlüssel. 3. Vergiss nicht, den Brief zu frankieren, ... du ihn einwirfst. 4. Ich hatte schrecklichen Durst.... ich das erste Glas ausgetrunken hatte, war auch schon das zweite leer. 5. Ich fragte ihn so lange aus, ... ich alles erfahren hatte. 6. Der Minister konnte seine Rede nicht beenden. Er wurde niedergeschrien, ... er empört den Saal verließ. 7. Er zögerte keine Sekunde.... er die Gefahr erkannt hatte, handelte er entschlossen. 8. Ist er immer so lustig? - Ja, ... ich mit ihm zusammen bin, macht er Witze. 9. Er antwortete mir erst, ... ich ihm dreimal geschrieben hatte. 10. Wie lange willst du in Paris bleiben? - ... mein Geld reicht. 11.... eine Sportsendung kam, saß der Vater meist vor dem Fernseher. 12.... ich wieder Sport treibe, geht es mir besser. 13. Die Schiffe können nicht entladen werden, ... die Hafendarbeiter streiken. 14. Der Junge sprang von einer Mauer herunter, ... er sich den Fuß brach. 15. Die Polizei überraschte die Einbrecher, ... es zu einer Schießerei kam. 16.... der Fernsehfilm lief, gab es mehrere Bildstörungen. 17. Die Zeiten, ... es in der Innenstadt noch genug Parkplätze gab, sind längst vorbei. 18. Ist Hans schon zurück? - ... ich ihn vorher anrief, meldete sich niemand. 19. Paul lässt sich kein Heimspiel des FC Köln

entgehen... diese Mannschaft spielt, findet man ihn im Stadion. 20. Informieren Sie mich bitte unverzüglich! - ... ich etwas erfahre, rufe ich Sie an. 21. Kurz ... es gestartet war, stürzte das Flugzeug ab. 22.... er Claudia kennt, interessiert er sich nicht mehr für andere Mädchen. 23. Noch ... ich begriff, was geschah, war alles vorbei. 24.... wir langsam durch den Wald gingen, bemerkte ich plötzlich ein Reh. 25. Bring mir bitte die Zeitung mit, ... du in die Stadt gehst. 26. Er gönnte sich keine Ruhe, ... er sein Ziel erreicht hatte. 27.... wir den Vogel ein wenig betrachtet hatten, flog er weg. 28. Die Rakete wurde noch einmal genau überprüft, ... man zwei Defekte feststellte. 29. Es ist höchste Zeit! - Ja, wir müssen handeln, ... es zu spät ist. 30. ... das schwere Gewitter niederging, saßen die Kinder unter einem Baum. 31.... diese ruhige Wohnung haben, schlafen wir besser. 32.... wir umgezogen waren, kauften wir neue Gardinen.

Übung 26. Wolfgang Amadeus Mozart: Formen Sie die Präpositional-Anhaben in Nebensätze um.

1. Während der Vorbereitungen für seine ersten Konzertreisen schrieb der fünfjährige Mozart schon seine ersten Stücke. 2. Er schrieb während der Komposition seiner ersten Oper im Jahre 1768 noch ein Singspiel. 3. Mozarts Musikstil formte sich während seiner Tätigkeit als Konzertmeister in Salzburg (1779-1781). 4. Während der Entstehung seiner sechs Joseph Haydn gewidmeten Streichquartette (1782-1785) hatte er viele Konzertverpflichtungen. 5. Während der Uraufführung seiner Oper *Die Zauberflöte* am 20. September 1791 reagierte das Publikum reserviert. 6. Während seines Aufenthaltes in Prag im Sommer 1791 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. 7. Er starb während der Arbeit an seinem *Requiem* im Alter von nur 35 Jahren. 8. Mozart hat zeit seines Lebens schöpferisch gearbeitet.

Übung 27. Deutschland und die Französische Revolution: *wenn* oder *als*?

1. ... 1789 die Französische Revolution ausbrach, drangen ihre Ideen sofort über Frankreichs Grenzen nach Deutschland. 2. Immer ... sich damals in Frankreich etwas Neues ereignete, nahmen die deutschen Intellektuellen unmittelbar daran teil. 3.... in Frankreich wichtige literarische oder politische Schriften erschienen, wurden sie sofort ins Deutsche übersetzt. 4.... in Deutschland über die Prinzipien der Französischen Revolution diskutiert wurde, ging es auch immer um die Frage der eigenen nationalen Identität. 5.... sich die Machtverhältnisse in Frankreich durch die Revolution änderten, erwachte auch in Deutschland die Hoffnung auf eine neue Gesellschaftsordnung. 6.... in Deutschland die Anhänger der Französischen Revolution zur Feder griffen, kamen zum ersten Mal breite Schichten der Bevölkerung zu Wort. 7. Aber ... deutsche Intellektuelle für die Ideen der Französischen Revolution eintraten, mussten sie mit hohen Strafen rechnen. 8.... sich die Französische Revolution ab 1792 radikalisierte, waren die

deutschen Intellektuellen enttäuscht. 9... Napoleon Bonaparte an die Macht kam, wurden die sozialen Errungenschaften von 1789 gesetzlich verankert. 10... heute über die Französische Revolution diskutiert wird, wird ihre historische Bedeutung hervorgehoben.

Übung 28. Können Affen sprechen lernen?

Ob oder wenn. Bilden Sie aus den Präpositionalangaben Nebensätze.

1. Bei Versuchen mit Menschenaffen in den USA hat man immer wieder Überraschungen erlebt. 2. Bei seinem ersten Versuch in den vierziger Jahren hatte ein Psychologen-Ehepaar wenig Glück. 3. Der Affe konnte am Ende dieses Experiments gerade mühsam vier Wörter artikulieren: auf deutsch "Mama", "Papa", "hoch" und "Tasse". 4. Bei dem Bemühen einem Affen die amerikanische Taubstummensprache beizubringen hatte ein anderes Psychologen-Ehepaar in den sechziger Jahren mehr Glück. 5. Dieser Affe verwendete bei "Gesprächen" mit dem Psychologen-Ehepaar weit über hundert sprachliche Zeichen und verstand ein Vielfaches davon. 6. Einer Gorilla-Dame mit Namen Koko konnten bei einem anderen Versuch in den siebziger Jahren noch mehr Zeichen beigebracht werden. 7. Koko benutzte in "Unterhaltungen" mit menschlichen Gesprächspartnern weit über hundert sprachliche Zeichen. 8. Auf unangenehme Fragen hin konnte Koko auch lügen. 9. In Momenten der Wut konnte Koko sogar schimpfen. (*Momente entfällt*)

Übung 29. Verkehrsprobleme in der Bundesrepublik: Setzen Sie die Verben in der richtigen Zeit ein.

1. Nachdem viele Straßen ... (ausgebaut werden), wurden immer mehr Autos verkauft und gefahren. 2. Die Bundesbürger ... (benutzen), nachdem sie ein Auto gekauft haben, nur noch selten Bus und Bahn. 3. Nachdem sie die "Mobilität" durch das eigene Auto ... (erfahren), möchten sie auf dieses Gefühl der Beweglichkeit nicht gern verzichten. 4. Nachdem der individuelle Personenverkehr stark zugenommen hatte, ... (kommen) es zu immer längeren Staus. 5. Auch nachdem die Staus in den letzten Jahren ... (anwachsen), steigen die Bundesbürger nur ungern auf öffentliche Verkehrsmittel um. 6. Die Deutsche Bahn legte, nachdem sie sich immer stärker ... (verschulden), viele Bahnstrecken still. 7. 1989 hatte beispielsweise das Land Schleswig-Holstein, nachdem unprofitable Bahn-Nebenstrecken ... (gestrichen werden), nur noch halb so viele Bahnhöfe wie 1960.

Übung 30. Gleichberechtigung von Mann und Frau (1): Setzen Sie die in Klammern angegebenen Verben in der richtigen Zeit ein.

1. Seitdem Frauen ... (beginnen) sich zusammenzuschließen, haben ihre Forderungen mehr Durchschlagskraft. 2. Seit Frauen den Weltbund für Frauenwahlrecht ... (gründen), kämpften die Frauen vieler Länder gemeinsam für ihr Wahlrecht. 3. Die deutschen Frauen haben das Wahlrecht, seit Deutschland im Jahre 1918 zu einer Demokratie... (werden). 4. Seit das Wahlrecht auch für Frauen ... (gelten), nutzen sie es in gleichem Umfang wie Männer. 5. Frauen sind nicht mehr von Staat und Gesellschaft ausgeschlossen, seitdem sie das Wahlrecht... (durchsetzen). 6. Frauen ist die Mitgliedschaft in Parteien und politischen Organisationen erlaubt, seitdem das Vereinsverbot für Frauen zu Beginn unseres Jahrhunderts ... (aufgehoben werden). 7. Seitdem sich die Großfamilie ... (auflösen), arbeiten Frauen auch außerhalb des häuslichen Betriebes. 8. Immer mehr Frauen wollen berufstätig sein, seit die Kinderzahl ... (zurückgehen) und die Hausarbeit durch technische Hilfsmittel immer leichter ... (werden). 9. Seitdem Frauen berufstätig ... (sein), sind schlecht bezahlte Arbeitsplätze z.B. für Krankenschwestern, Sekretärinnen, Verkäuferinnen oder Putzfrauen vorwiegend weiblich besetzt. 10. Seit Frauen sich stärker am öffentlichen Leben ... (beteiligen), steht für viele Frauen die Mutterrolle nicht mehr im Mittelpunkt ihres Lebens. 11. Frauen kämpfen umeine gerechtere Verteilung der Aufgaben bei Haushaltsführung und Kindererziehung, seitdem sich das Rollenverständnis ... (verändern). 12. Seit die familienrechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches im Jahre 1953 ... (aufgehoben werden), hat der deutsche Ehemann nicht mehr die alleinige Entscheidungsgewalt in allen Familienangelegenheiten. 13. Seit Frauen Spitzenpositionen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft ... (besetzen), müssen manche Männer alte Vorurteile überprüfen.

Übung 31. Gleichberechtigung von Mann und Frau (2): Formen Sie die Präpositionalangaben in Nebensätze um.

1. Bis zur Einführung des Wahlrechts für Frauen im Jahre 1918 hatten die Frauen als Staatsangehörige zwar Pflichten, aber keine Rechte. 2. Bis zur Lockerung des Vereinsrechts zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Frauen die Mitgliedschaft in Parteien und politischen Organisationen nicht erlaubt. 3. Bis zur Auflehnung gegen ihre Rechtlosigkeit hatten Frauen ihre Benachteiligung jahrhundertlang geduldig hingenommen. 4. An Gleichberechtigung war bis zur Veränderung der traditionellen Familienstruktur nicht zu denken. 5. Bis zur Auflösung der Institution Großfamilie gab es eine geschlechtsspezifische Arbeitsteilung. 6. Frauen waren bis zur Aufhebung der traditionellen Rollenverteilung für die unbezahlte Haus- und Familienarbeit zuständig. 7. Bis zum Beginn der neuen Frauenbewegung in den 60er Jahren unseres Jahrhunderts

hatten Frauen kaum theoretische Konzepte und Programme. 8. Bis zur Umsetzung der in der Verfassung der Bundesrepublik festgelegten Gleichberechtigung vergingen etwa 30 Jahre.

Übung 32. Bücher: Bilden Sie aus den Präpositionalangaben Nebensätze mit bevor.

1. Vor der Entwicklung des Druckverfahrens wurden Bücher vervielfältigt, indem man sie gleichzeitig mehreren Schreibern diktierte. 2. Vor der Erfindung des Papiers durch die Chinesen im 1. Jahrhundert n. Chr. wurde auf Papyrusrollen, Palmblätter, Holz- und Tontafeln und auf Pergament geschrieben. 3. Die Ägypter, Griechen und Römer hatten vor dem Aufkommen der flachen, viereckigen Buchform im 1./2. Jahrhundert n. Chr. Bücher in Form von Rollen. 4. Vor der Verwendung von Pappe als Bucheinband wurden Bücher in Metall, Leder, Pergament oder Leinen gebunden. 5. Man kannte Bücher vor der Herstellung in hohen Auflagen nur als handgeschriebene Einzel Exemplare. 6. Bücher waren vor der Mechanisierung der Papier- und Buchherstellung eine große Kostbarkeit. 7. Vor der Einführung der allgemeinen Schulpflicht konnten nur relativ wenig Menschen lesen und schreiben. 8. In Asien und Europa wurde vor der Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg mit eingefärbten Stempeln und Platten auf Stoffe und Papier gedruckt. 9. Vor dem Druck des ersten Buches hatte sich Gutenberg etwa zwanzig Jahre mit dem Problem des Buchdrucks beschäftigt.

Übung 33. Schreiben Sie den Text neu, indem Sie statt der kursiv gesetzten Konjunktionen und Adverbien Präpositionen verwenden und umgekehrt.

Jean-François Champollion - der Erforscher der Hieroglyphen
(1790-1832 in Frankreich)

Bevor Jean-François Champollion geboren wurde, war seinen Eltern ein Wunderknabe prophezeit worden. Seine Begabung zeigte sich schon *in* seiner Kindheit. Er konnte einen Text *nach* nur einmaligem Hören wörtlich wiederholen. Und noch *vor* dem Schuleintritt fand er ganz allein die Bedeutung der Silben und Buchstaben heraus. *Als* Champollion in Grenoble zur Schule ging, interessierte er sich für Hieroglyphen. Er wurde Mitglied der Akademie in Grenoble, *damals* war er 16 Jahre alt. *Vor* seiner Abreise nach Paris, wo er studieren wollte, hielt er in der Akademie eine Abschiedsrede mit dem Titel "Ägypten unter den Pharaonen". Er kehrte, *als* er 19 Jahre alt war, als Professor nach Grenoble zurück. *Während* seiner Lehrtätigkeit als Professor schrieb er politische Lieder gegen die vom Königsthron vertriebenen Bourbonen. Sie kehrten auf den Königsthron zurück, *daraufhin* wurde er nach Italien verbannt. *Während* er verbannt war, konnte sich Champollion mit dem Problem der Hieroglyphen beschäftigen. *Nach* seiner Begnadigung kehrte er 1821 nach

Paris zurück. *Bis zur* Entzifferung der in Hieroglyphen überlieferten Namen Kleopatra, Ptolemäus und Xerxes verging dann noch ein weiteres Jahr. Zwei Jahre *nach* der Entschlüsselung dieser Namen veröffentlichte Champollion sein Buch „Abriss des hieroglyphischen Systems“. Die Kenntnis der koptischen Sprache war ihm *bei* der Erforschung der Hieroglyphen von Nutzen. *Während* er sich mit der alten Hieroglyphensprache beschäftigte, gelang es ihm auch, ihre grammatischen Strukturen vorzudringen. Er hatte Aufsehen erregende Erfolge, *danach* reiste er - zum ersten und letzten Mal in seinem Leben - in das Land der Pharaonen. *Nach* einem einjährigen Aufenthalt in Ägypten wurde er Professor für Ägyptische Altertumsforschung in Paris. Es verging nur noch ein Jahr, *bis* er starb. Zeit seines Lebens hat er sich mit dem ägyptischen Altertum beschäftigt.

Gleichzeitigkeit

In Haupt- und Nebensatz länger andauerndes (duratives) oder sich wiederholendes (iteratives) Geschehen

Übung 34. Formulieren Sie Aufforderungen nach folgendem Muster:

(Die Dringlichkeit der Handlung wird durch *schon immer* besonders hervorgehoben.)

etwas zu lesen suchen - Film in Fotoapparat einlegen

→ *Während* ich etwas zu lesen suche, könntest du (*schon immer*) einen Film in den Fotoapparat einlegen!

→ Du könntest, *während* ich etwas zu lesen suche, (*schon immer*) einen Film in den Fotoapparat einlegen!

→ Ich suche (jetzt) etwas zu lesen, und du könntest *inzwischen* (*schon*) einen Film in den Fotoapparat einlegen!

1. Sachen zurechtlegen - Koffer in Ordnung bringen
2. Koffer packen - sich nach Abfahrtszeit des Zuges erkundigen
3. Kaffee kochen - Taxi besorgen
4. etwas Reiseproviant einpacken - großes Gepäck hinuntertragen
5. sich nach Fahrkarten anstellen - Koffer auf Bahnsteig bringen
6. auf die anderen Freunde warten - einige Plätze im Abteil freihalten
7. sich nach Anschlüssen erkundigen - Koffer verstauen
8. sich nach Reiselektüre umsehen - etwas zu trinken holen

Übung 35. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

(Die Gleichzeitigkeit jeweils zweier Handlungen wird durch *noch* und *schon* besonders hervorgehoben.)

Alarmsirenen heulen - erste Helfer eilen zum Unglücksort → *Während* (noch) die Alarmsirenen heulten, eilten (schon) die ersten Helfer zum Unglücksort.

1. Explosionen erfolgen - Verletzte in Sicherheit bringen (Pass.)
2. nach Opfern suchen(Pass.) - Abtransport der Verletzten beginnen
3. weitere Rettungsmannschaften treffen ein - Organisationsstab bilden (Pass.)
4. Rettungsarbeiten sind in vollem Gange - Vertreter der Regierung treffen ein
5. Verletzte warten auf Abtransport - Operationssäle der umliegenden Krankenhäuser vorbereiten (Pass.)
6. sich um Verletzte kümmern (man) - ihre Angehörigen benachrichtigen (Pass.)
7. die letzten Brandherde löschen (man) - Aufräumarbeiten beginnen

Übung 36. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

(Formulierungen, die betonen, dass die beiden gleichzeitig verlaufenden Prozesse vergangenes Geschehen sind. Die adverbialen Bestimmungen im Hauptsatz kennzeichnen dessen Geschehen als durativ / iterativ, trotz der Zeitform Perfekt.)

an der Ostseeküste wohnen - baden gehen
 →(Damals,) als ich (noch) an der Ostseeküste wohnte, bin ich oft/ jeden Tag / jede Woche / ... baden gegangen.

1. in die Schule gehen - ins Betriebsferienlager fahren
2. ein kleines Kind sein - mit den Eltern spaziergehen
3. Motorrad fahren - erkältet sein
4. Mitglied einer Sportgemeinschaft sein - Fußball spielen
5. kein Auto haben - große Strecken wandern
6. keinen Fernseher haben - ins Theater gehen
7. Student sein - ein Buch kaufen
8. nicht verheiratet sein -

Übung 37. Bilden Sie Fragen und Antworten nach folgendem Muster:

A: Krankheit heilen können?
 B: Erreger unbekannt - oft unheilbar sein
 →A: Hat man die Krankheit schon immer heilen können?
 →B: Nein, als der Erreger (noch) unbekannt war, war sie oft unheilbar.

1. A: Lehrer werden wollen?
 B: Kind sein - Lokomotivführer werden wollen
2. A: viel gelesen?
 B: Schüler sein - Fußball spielen
3. A: Interesse für Lyrik gehabt?
 B: Student sein - Mitglied einer Tanzgruppe sein
4. A: Krankheit so geheilt?
 B: Penicillin nicht kennen - mit Serum impfen

5. A: Eisen im Hochofen hergestellt?
B: Koks unbekannt sein - Holzkohlenfeuer benutzen
6. A: Stickstoff aus der Luft gewonnen?
B: Haber-Bosch-Verfahren unbekannt sein - Salpeter als Ausgangsstoff verwenden
7. A: in Deutschland Erdöl verarbeitet?
B: Erdölleitung nicht existieren - die meisten chemischen Produkte aus Braunkohle gewinnen

Übung 38. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

(Formulierungen, die betonen, dass sich die gleichzeitig verlaufenden Prozesse oft wiederholen, also iteratives Geschehen sind)

dein Bild betrachten - an dich denken
 →(Immer) *wenn* ich dein Bild betrachtete, dachte ich an dich.
 →*Sooft* ich dein Bild betrachte, denke ich an dich.

1. ihn besuchen - über seiner Arbeit sitzen
2. nach Hause kommen - Blumen auf dem Tisch stehen
3. Brief schreiben - Grüße bestellen an ihn
4. dich anrufen wollen - dein Telefon besetzt sein
5. mit dir sprechen wollen - keine Zeit haben (du)
6. dich besuchen wollen - etwas dazwischenkommen
7. Radio einschalten - Sicherung durchbrennen
8. ihn dringend brauchen - krank werden (er)

Übung 39. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

(Formulierungen, die die gleiche Dauer der beiden Prozesse besonders betonen)

warm sein - oft baden gehen wollen
 →*Solange* es (noch) warm ist, wollen wir oft baden gehen.

1. hell sein - draußen bleiben wollen
2. dunkel sein - drin bleiben müssen
3. nicht regnen - im Garten sitzen bleiben können
4. Schnee liegen - jeden Tag Ski fahren wollen
5. Fieber haben (sie) - im Bett bleiben müssen
6. krank sein (er) - Vorlesungsnachschriften bringen (ihm)
7. Prüfungen stattfinden - keine Zeit haben (ich)
8. sich gesund fühlen (Rentner) - arbeiten gehen wollen
9. Stipendium bekommen (wir) - sparsam leben müssen
10. nicht volljährig sein (junge Menschen) - für sie Verantwortung tragen (Eltern)
11. an der Wurzel vereitert sein (Zahn) - nicht ziehen können (Zahnarzt)
12. uns deine Sorgen verschweigen (du) - dir nicht helfen können (wir)

Im Nebensatz oder in Haupt- und Nebensatz kurzzeitiges (punktuelles) Geschehen

Übung 40. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

ankommen - schon stockdunkel sein
→ *Als* wir ankamen, war es schon stockdunkel.
→ Es war schon stockdunkel, *als* wir ankamen.

1. an der Reihe sein - Karten gerade ausverkauft sein
2. Bahnsteig betreten - Zug gerade abfahren
3. gerade spazierengehen - ihn treffen
4. ihn besuchen - er krank sein
5. sechs Jahre alt sein - in die Schule kommen
6. sein erstes Buch erscheinen - er noch unbekannt sein
7. Tag anbrechen - sich auf den Weg machen
8. Taktstock heben (Dirigent) - still werden im Zuschauerraum
9. Schuss fallen - sich erheben (Schwarm von Vögeln)

Übung 41. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

Stipendium bekommen - Wörterbuch kaufen
→ *Wenn* ich Stipendium bekomme, kaufe ich mir (*sofort*) ein Wörterbuch.
→ *Sobald* / *sowie* ich Stipendium bekomme/ bekam, kaufe / kaufte ich mir ein Wörterbuch.

1. hell werden - Wanderung beginnen
2. dunkel werden - nach Hause gehen
3. zu regnen beginnen - Fenster schließen
4. zu schneien beginnen - Straßenwinterdienst in Aktion treten
5. seine Adresse erfahren - ihm schreiben
6. Krankheitszustand sich - Arzt holen verschlimmern
7. Hilfe brauchen - ihn anrufen
8. etwas von ihm hören - dir Nachricht geben

Übung 42. Transformieren Sie nach folgendem Muster: (Formulierungen, die das Geschehen als unerwartet, überraschend charakterisieren)

Ich öffne die Tür, *plötzlich* dringt mir dichter Rauch entgegen.
→ *Wie* ich die Tür öffne, dringt mir dichter Rauch entgegen.

1. Ich greife in die Tasche, plötzlich vermisste ich mein Portemonnaie.

2. Ich gehe spazieren, plötzlich spricht mich ein fremder Mann an.
3. Ich betrete das Gartengrundstück, plötzlich springt mich ein Hund an.
4. Ich will in die Straßenbahn einsteigen, plötzlich klopft mich / mir jemand auf die Schulter.
5. Ich hebe die Kaffeekanne an, plötzlich bricht der Henkel ab.
6. Ich will überholen, plötzlich bleibt der Motor stehen.
7. Ich will die Tür aufschließen, plötzlich bricht der Schlüssel ab.
8. Ich will ihn begrüßen, plötzlich ist mir sein Name entfallen.

Gemischte Übungen

Übung 43. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

hell sein - draußen bleiben - dunkel werden - hereinkommen
 → *Solange* es hell ist, kannst du draußen bleiben, *sobald* es aber dunkel wird, kommst du herein!

1. Sonne scheinen - draußen bleiben (ihr) - zu regnen beginnen - hereinkommen
2. nur Kopfschmerzen haben (du) - spazierengehen - Fieber bekommen - ins Bett legen
3. im Bett liegen (ich) - sich gesund fühlen - aufstehen - schwarz vor Augen werden
4. keine Beschwerden haben (du) - am Sportunterricht teilnehmen - Schmerzen auftreten - Arzt aufsuchen müssen
5. Fleisch gefroren - nicht verderben können - auftauen - verbrauchen müssen
6. alte Maschine funktionieren - weiterbenutzen - Reparaturen notwendig - verschrotten
7. nur kalt - Tiere im Wald finden Nahrung - Schnee liegen - Wild gefüttert werden müssen
8. noch schön sein - spazierengehen können (wir) - Herbstregen beginnen - anderen körperlichen Ausgleich suchen müssen

Übung 44. Entscheiden Sie, ob die Nebensätze nur mit *als* oder auch mit *immer wenn* gebildet werden können!

1. ... Kolumbus Amerika entdeckte, wusste er nicht, dass es sich um einen neuen Erdteil handelte.
2. ... bei seinen Fahrten über den Atlantischen Ozean die Situation besonders gefährlich wurde, verstand er es, seinen Leuten Mut zu machen.
3. ... englische Glücksjäger am Ende des 16. Jahrhunderts versuchten, im Landesinneren Amerikas Fuß zu fassen, blieben ihre Bemühungen erfolglos.
4. Erst ... es gelang, Siedler anstelle der Abenteurer ins Land zu bringen, konnte 1602 die Kolonie Virginia gegründet werden.
5. ... 1609 der englische Seefahrer Henry Hudson an der Küste von Manhattan landete, war die Insel unbewohnt.

6. ... ein holländischer Siedler 50 Menschen in Manhattan angesiedelt hatte, bekam er ein riesiges Stück Land als Prämie. 7. ... die rasch anwachsende Bevölkerung der Siedlung die Forderung nach Mitbestimmung in New Amsterdam stellte, wurde sie vertröstet. 8. Das hatte zur Folge, dass die Bevölkerung den Gouverneur nicht unterstützte, ... die Siedlung 1664 gegen die Engländer verteidigt werden musste. 9. ... es um Landraub und ursprüngliche Akkumulation ging, bekämpften sich die europäischen Kolonialmächte bis aufs Messer.

Vorzeitigkeit

Übung 45. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

Situation: nach einem Verkehrsunfall

eigenes Auto zum Stehen gebracht (er) - zum umgestürzten Fahrzeug eilen → *Nachdem / als* er sein eigenes Auto zum Stehen gebracht hatte, eilte er zu dem umgestürzten Fahrzeug.

1. verklemmte Türen gewaltsam geöffnet (er) - Insassen aus ihrer gefährlichen Situation befreien
2. Fahrzeugbesatzung geborgen (er) - noch andere Kraftfahrer kommen ihm zu Hilfe
3. Erste Hilfe geleistet (er) - zum nächsten Telefon fahren
4. an den Unfallort zurückgekehrt (er) - ärztliche Hilfe eintreffen
5. einige Minuten vergangen - Unfallkommando der Verkehrspolizei vorfahren
6. Unfallort besichtigt (Polizei) - mit Zeugenvernehmung beginnen (Pass.)
7. Rekonstruktion des Unfalles abgeschlossen - Fahrbahn räumen (Pass.)
8. Protokoll unterschrieben (er) - Fahrt fortsetzen können

Übung 46. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

Benutzen Sie die Impulse der Übung 45! (Formulierungen, die die schnelle Aufeinanderfolge der Prozesse besonders betonen)

→Kaum hatte er sein eigenes Auto zum Stehen gebracht, (da) eilte er auch schon zu dem umgestürzten Fahrzeug.

Übung 47. Bilden Sie Fragen und Antworten nach folgendem Muster:

(Mögliche Replikenpaare zwischen Verkehrspolizisten und Kraftfahrern bei einem Unfall)

A: weiterfahren?

B: Rekonstruktion des Unfalles abgeschlossen - Straße wieder freigeben

→A: Kann ich bald weiterfahren?

→B: Leider nicht. Erst wenn die Rekonstruktion des Unfalles abgeschlossen (worden) ist, wird die Straße wieder freigegeben.

1. A: Unfallursache erfahren? B: schwerverletzter Fahrer vernommen - Klarheit über Hergang des Unfalles erreichen können
2. A: Fahrerlaubniszurückbekommen? B: Schuldlosigkeit festgestellt - Fahrerlaubnis wieder aushändigen
3. A: weiterfahren? B: Protokoll unterschrieben - Unfallort verlassen dürfen
4. A: Umleitung aufgehoben? (Pass.) B: Fahrzeugwrack abgeschleppt - Straße wieder benutzen dürfen
5. A: Straße geräumt? (Pass.) B: alles fotografiert - Räumung begonnen werden können
6. A: Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben? (Pass.) B: Spuren des Unfalls beseitigt - normale Geschwindigkeit fahren dürfen

Übung 48. Bilden Sie Fragen und Antworten nach folgendem Muster:
Verwenden Sie die Impulse der Übung 47! (Mögliche Replikenpaare zwischen Kraftfahrern bei einer späteren Unterhaltung über den Unfall)

A: Konntest du bald weiterfahren?

B: Leider nicht. Erst als die Rekonstruktion des Unfalls abgeschlossen war, wurde die Straße wieder freigegeben.

Nachzeitigkeit

Übung 49. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

Einzelheiten besprechen - Grundsätzliches klären → Bevor man die Einzelheiten bespricht, muss / sollte man das Grundsätzliche klären.

1. Forderung stellen - Realisierbarkeit überprüfen
2. wissenschaftliche Arbeit schreiben - Disposition anfertigen
3. Arbeit abgeben - sie auf Fehler kontrollieren
4. Konferenz beginnen - sich über Tagesordnung einigen
5. neues Flugzeug in Serie produzieren - es in der Nullserie gründlich testen
6. Radio reparieren - Netzstecker ziehen
7. sich eine neue Oper ansehen - sich über ihren Inhalt informieren
8. ins kalte Wasser springen - sich abkühlen
9. sich ein Urteil bilden über (Person / Sache / Problem) - alle Umstände in Betracht ziehen

Übung 50. Bilden Sie Replikenpaare nach folgendem Muster:

A: wieder geheiratet! B: gezögert - sich dazu entschlossen
→A: Er hat aber schnell wieder geheiratet!
→B: Da muss ich dir widersprechen. Er hat lange gezögert, bevor er sich dazu entschlossen hat.

1. A: Motorradgekauft! B: gespart - Geld dafür zusammen gehabt
2. A: Professor geworden! B: Assistent gewesen - Berufung bekommen
3. A: seinen Fehler eingestanden! B: mit sich gekämpft - Mut dazu aufgebracht
4. A: neue Wohnung bekommen! B: Mitglied der Wohnungsbau-Genossenschaft gewesen - an die Reihe gekommen
5. A: seine Meinung korrigiert! B: wir mit ihm diskutiert - seinen falschen Standpunkt eingesehen
6. A: das Fest verlassen! B: auf dich gewartet - gegangen
7. A: Autofahren gelernt! B: Fahrunterricht genommen - sich in die Prüfung gewagt

Zeitlicher Beginn

Übung 51. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

Land politisch unabhängig geworden - Einfluss ausländischen Kapitals reduziert
→Seitdem / seit das Land politisch unabhängig geworden ist, reduziert es den Einfluss ausländischen Kapitals / hat es den Einfluss ausländischen Kapitals reduziert.
mehr produziert - Lebensstandard steigt
→Seitdem / seit mehr produziert wird, steigt der Lebensstandard.

1. Block aller fortschrittlichen Parteien besteht - große politische Erfolge errungen (das Land)
2. Schlüsselindustrie gehört dem Volk - viele soziale Verbesserungen durchgeführt (die Regierung)
3. Industriebetriebe besser ausgelastet - Arbeitslosigkeit zurückgegangen
4. Bodenreform durchgeführt - Lage der Landbevölkerung verbessert (sich)
5. chemische Düngemittel eingesetzt - Erträge in Landwirtschaft erhöht (sich)
6. Staudamm gebaut - keine Überschwemmungen mehr geben
7. medizinische Betreuung verbessert - Kindersterblichkeit gesunken
8. Bevölkerung regelmäßig untersucht - Zahl der Tuberkulosekranken vermindert

Übung 52. Bilden Sie Replikenpaare nach folgendem Muster:

A: Lutz immer regelmäßig am Training teilgenommen! B: verheiratet sein - selten kommen

→A: Lutz hat doch immer regelmäßig am Training teilgenommen!

→B: Das stimmt schon, aber seitdem er verheiratet ist, kommt er nur noch selten.

→C: Ja, aber er hat vor kurzem geheiratet, und seitdem kommt er nur noch selten.

1. A: Petra nie für Musik interessiert! B: Mitglied einer Kulturgruppe sein - regelmäßig ins Konzert gehen
2. A: Frank oft zu spät kommen! B: kritisiert worden sein - pünktlich zu allen Veranstaltungen erscheinen
3. A: Rolf immer regelmäßig geschrieben! B: umgezogen sein (er) - selten Post bekommen von ihm (ich)
4. A: Ute nie geraucht! B: Diplomarbeit schreiben - ab und zu einige Zigaretten kaufen
5. A: Bärbel immer kränklich gewesen! B: zur Kur gewesen sein - Gesundheitszustand sich sehr verbessert haben
6. A: Jochen mit Motorrad immer nur gerast! B: Unfall gehabt - sehr diszipliniert fahren
7. A: Ramona nie einen Tanzabend versäumt! B: Kind bekommen haben - nicht mehr so oft bei Vergnügungen zu sehen sein
8. A: Dieter allen als Casanova bekannt! B: Vater geworden sein - vorbildlicher Ehemann sein.

Zeitliches Ende

Übung 53. Bilden Sie Satzgefüge nach folgendem Muster:

Tablettenkur fortsetzen (Pass.) - Fieber abgeklungen

→Die Tablettenkur muss (solange) fortgesetzt werden, bis das Fieber abgeklungen ist.

→Bis das Fieber abgeklungen ist, muss die Tablettenkur (unbedingt) fortgesetzt werden.

1. Arm in Gips bleiben - Knochen wieder fest verwachsen
2. Land unterstützen (Pass.) - Kriegsschäden überwunden
3. Gemüsepflanze gießen (Pass.) - neue Wurzeln getrieben
4. Getreide trocknen (Pass.) - Wassergehalt beeinträchtigt nicht mehr Lagerfähigkeit
5. Lehrlinge zur Schule gehen - Facharbeiterprüfung abgelegt
6. mit Beginn der Feier warten (Pass.) - Gäste eingetroffen

7. Beton feucht halten (Pass.) - völlig ausgehärtet sein
8. Flugzeugtyp aus dem Verkehr ziehen (Pass.) - Ursachen für Absturz festgestellt
9. Prellung weiter kühlen (Pass.) - Schwellung zurückgegangen

Übung 54. Bilden Sie Fragen und Antworten nach folgendem Muster:
Benutzen Sie die Impulse der Übung 53!

A: Tablettenkur fortsetzen (Pass.)? B: Fieber abgeklungen
 →A: Wie lange muss (denn) die Tablettenkur noch fortgesetzt werden?
 →B: Sie muss (noch so lange) fortgesetzt werden, bis das Fieber abgeklungen ist.

Übung 55. Wiederholen Sie die Übung 54 und ersetzen Sie *bevor* durch *bis*!
(Die temporalen Beziehungen erlauben diese Variante.)

Übung 56. Bilden Sie Satzgefüge durch unterschiedliche Zusammenstellung der angegebenen Teile!

1. Ich kann nicht warten, bis... 2. Dauert es noch lange, bis ... ? 3. Werden wir es schaffen, bis ... ? 4. Es wird noch eine Weile dauern, bis 5. Haben wir noch so viel Zeit, bis ... ? 6. Ich gehe inzwischen etwas spazieren, bis 7. Du wirst doch noch warten können, bis...!

1. Der Zug kommt an. 2. Das Buch erscheint. 3. Die Untersuchungsergebnisse werden bekanntgegeben. 4. Die Vorstellung beginnt. 5. Die Reparatur ist beendet. 6. Die Straße ist wieder freigegeben. 7. Der Termin ist herangerückt. 8. Er ist wieder auf den Beinen. 9. Er kommt nach Hause.

Verwandlung von Temporalsätzen in Temporalbestimmungen aus Substantiv + Präposition

Übung 57. Transformieren Sie nach folgendem Muster:

Für die Konjunktion *während* stehen oftmals die Präpositionen *während* (duratives Hauptsatzgeschehen) oder *bei* (punktuelles Hauptsatzgeschehen).

Während der Arzt operierte, lag der Patient in tiefer Narkose.
 →Während der Operation lag der Patient in tiefer Narkose. Während der Arzt operierte, trat eine komplizierte Situation ein.
 →Bei der Operation trat eine komplizierte Situation ein.

1. Während das Problem erörtert wurde, herrschte im Hörsaal gespannte Aufmerksamkeit. Während das Problem erörtert wurde, tauchten neue Gesichtspunkte auf. 2. Während um den Ball hart gekämpft wurde, brandete im Stadion Beifall auf. Während um den Ball hart gekämpft wurde, erlitt ein Spieler eine Verletzung. 3. Während er die ausliegenden Zeitschriften durchsah, rauchte er eine Zigarette. Während er die ausliegenden Zeitschriften durchsah, fand er einen interessanten Artikel. 4. Während er sich in Dresden aufhielt, beschäftigte er sich mit Problemen der Kunst. Während er sich in Dresden aufhielt, erfuhr er die Motive für die Zerstörung dieser Stadt. 5. Während man nach dem vermissten Flugzeug suchte, blieben die Funker Tag und Nacht auf ihrem Posten. Während man nach dem vermissten Flugzeug suchte, zeigte sich der Wert der internationalen Solidarität. 6. Während man den Unfall untersuchte, durfte der vermutlich Schuldige seinen Wohnort nicht verlassen. Während man den Unfall untersuchte, stieß man auf eine grobe Verletzung der Sicherheitsbestimmungen.

Übung 58. Transformieren Sie nach folgendem Muster:

Für die Konjunktionen *wenn* und *als* steht oft die Präposition *bei* (punktuelles Geschehen).

Als er erwachte, entdeckte er seine Geburtstagsgeschenke.

→ Beim Erwachen entdeckte er seine Geburtstagsgeschenke.

1. Als er das Gebäude verließ, wurde er von einem Regenschauer überrascht. 2. Beim Anblick des Verletzten bekam er einen Schreck. 3. Wenn die Sonne aufgeht, beginnen wir unsere Wanderung. 4. Bei der Begrüßung der Gäste überreichst du ihnen diese Blumen! 5. Beim Untergang der Titanic sind viele Menschen ertrunken. 6. Bei Ertönen der Sirene hat sich jeder in Sicherheit zu bringen. 7. Als der Kessel explodierte, war die Fabrikhalle zum Glück fast menschenleer. 8. Immer wenn man die Maschine einschaltet, gibt es einen Kurzschluss. 9. Als er den Saal betrat, wurde er stürmisch begrüßt. 10. Als Böttger versuchte, Gold herzustellen, erfand er das Porzellan.

Übung 59. Transformieren Sie nach folgendem Muster:

Für die Konjunktionen *wenn* und *als* steht oft die Präposition *mit*.

Wenn das Winterhalbjahr beginnt, tritt ein neuer Fahrplan in Kraft.

→ Mit Beginn des Winterhalbjahres tritt ein neuer Fahrplan in Kraft.

1. Mit Abschluß seiner Berufsausbildung bekommt er auch das Abiturzeugnis. 2. Mit sechs Jahren werden die Kinder eingeschult. 3. Als man die Dampfmaschine erfand, begann die industrielle Revolution. 4. Als die große Industrie aufkam, entwickelte sich auch das Proletariat. 5. Wenn die Dunkelheit

einbricht, sind alle Fahrzeuge zu beleuchten. 6. Mit Ablauf des Semesters wird die bisherige Prüfungsordnung ungültig. 7. Als der letzte Ton des Zeitzeichens im Radio ertönte, war es genau 7 Uhr. 8. Wenn die Lehrzeit beendet ist, ist die Qualifizierung der Facharbeiter noch lange nicht abgeschlossen. 9. Mit dem Klingeln beginnt pünktlich der Unterricht.

Übung 60. Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster: Für die Konjunktion *nachdem* steht die Präposition *nach*.

Betrieb besichtigt - Aussprache fand statt

→Nachdem der Betrieb besichtigt worden war, fand eine Aussprache statt.

→Nach der Besichtigung des Betriebes fand eine Aussprache statt.

1. Verhandlungen abgeschlossen - Delegationen kehrten in Heimatländer zurück
2. Vertrag unterzeichnet - Delegationsleiter gab Pressekonferenz
3. Arbeiten erledigt - sich erholen bei einem guten Buch
4. Schaden behoben - Anlage wurde wieder in Betrieb genommen
5. Folgen des Krieges überwunden - Lebensstandard erhöhte sich langsam wieder
6. Lehrgang beendet - Teilnehmer veranstalteten kleines Fest
7. Bericht verlesen-heiße Debatte entspann sich
8. Fahrer schwer gestürzt - gab Rennen auf

Übung 61. Transformieren Sie nach folgendem Muster:

Für die Konjunktion *bevor* steht die Präposition *vor*.

Bevor die Dunkelheit einbrach, kehrten sie zurück.

→ Vor Einbruch der Dunkelheit kehrten sie zurück.

1. Vor Antritt einer Fahrt ist das Fahrzeug auf seine Verkehrssicherheit zu überprüfen.
2. Bevor man die Medizin gebraucht, ist sie zu schütteln.
3. Vor Abnahme der Rückwand (des Radios), ist der Netzstecker zu ziehen.
4. Vor Inbetriebnahme des Staubsaugers ist die Gebrauchsanweisung zu lesen.
5. Lange bevor die Veranstaltung begann, war der Saal schon überfüllt.
6. Er starb wenige Tage vor Vollendung seines 70. Lebensjahres.
7. Kurz vor Kriegsende kam es noch zu Terrorakten der Okkupanten.
8. Bevor der Krieg ausgebrochen war, war Vietnam ein blühendes Land.

Übung 62. Transformieren Sie nach folgendem Muster: Für die Konjunktion *bis* steht die Präpositionenverbindung *bis zu*.

Wir warten, *bis* der Zug *ankommt*.

→Wir warten *bis zur Ankunft* des Zuges.

1. Er arbeitete, *bis er umfiel*. 2. Er schlief *bis zum Hellwerden*. 3. Wir tanzten *bis zum Morgengrauen*. 4. *Bis zum Frosteinbruch* muss der Rohbau fertig sein. 5. Viele waren den Faschisten gefolgt, *bis das "Tausendjährige Reich" zusammenbrach*. 6. Der Kampf wurde fortgeführt, *bis alle Okkupationstruppen abgezogen waren*. 7. *Bis zu seinem Tod* war er unermüdlich tätig. (sterben) 8. Es hat lange gedauert, *bis er aus dem Krankenhaus entlassen wurde*.

Übung 63. Transformieren Sie nach folgendem Muster:

Für die Konjunktion *seit* (*seitdem*) steht die Präposition *seit*.

Seitdem der polytechnische Unterricht *eingeführt* worden ist, fällt den Schulabgängern die Berufswahl leichter.

→*Seit der Einführung* des polytechnischen Unterrichts fällt den Schulabgängern die Berufswahl leichter.

1. Seitdem das Kind in die Schule gekommen ist, hat es kaum noch Zeit zu spielen. (Einschulung) 2. Seit der Wiederaufnahme der Verhandlungen gibt es sichtbare Fortschritte. 3. Seitdem die Schlüsselindustrie dem Volk übergeben worden ist, konnten schon viele soziale Verbesserungen durchgeführt werden. (Nationalisierung) 4. Seit dem Einsatz von Kunstdünger haben sich die Erträge in der Landwirtschaft stark erhöht. 5. Seit dem Bau des Staudamms gibt es keine Überschwemmungen mehr. 6. Seitdem die Fluglinie besteht, sind schon Tausende Passagiere befördert worden. (Bestehen) 7. Seit Eröffnung der Ausstellung gab es bald jeden Tag neue Besucherrekorde. 8. Seitdem er verheiratet ist, kommt er nur noch selten zum Training. (Hochzeit)

Komplexe Übungen

Übung 64. Aus Goethes Leben. Setzen Sie die richtigen Konjunktionen ein!

... Goethe nur wenige Monate eine allgemeine Schule besucht hatte, erhielt er nur noch Unterricht von seinem Vater und einem Hauslehrer. Der Vater hatte nicht lange gezögert, ... er sich zu diesem Schritt entschloss. So erhielt Goethe eine gründliche und umfassende Ausbildung... . Goethe 16 Jahre alt war, ging er nach Leipzig, um Rechtswissenschaft zu studieren... hier die Messen durchgeführt wurden, war Leipzig zu einer weltoffenen Stadt geworden. ... sich Goethe mit dem Studium der Rechte befasste, nutzte er gleichzeitig die Gelegenheit, sich mit Botanik, Anatomie und Malerei zu beschäftigen. ... er in seiner Kindheit und frühen Jugend ein streng geordnetes Leben hatte führen müssen, genoss er jetzt eine relativ große Freiheit und Ungebundenheit. Er führte dieses Leben, ... ihn ein, Blutsturz zur Rückkehr ins Elternhaus nach Frankfurt zwang.

... er sein Studium in Straßburg fortsetzen und beenden konnte, musste er sich einer längeren ärztlichen Behandlung unterziehen. ... er in Straßburg weilte, lernte er den Philosophen, Theologen und Sprachwissenschaftler Gottfried Herder kennen. ... ihn dieser große Humanist auf den Reichtum der Volkskunst aufmerksam gemacht hatte, begann auch Goethe Gedichte im Volksliedcharakter zu schreiben.

Den größten Teil seines Lebens verbrachte Goethe als Dichter und Regierungsmitglied am Hofe Karl Augusts in Weimar. ... er jedoch dort seinen Dienst antrat, hatte er noch viele Gelegenheiten, sich als Persönlichkeit zu entfalten, besonders ... er sein juristisches Praktikum am Reichskammergericht in Wetzlar ableistete. ... Goethe als 27jähriger nach Weimar übersiedelte, war er ein allseitig gebildeter Mann, der als Dichter bereits einen Namen hatte.

KONTROLLARBEIT ZUM THEMA "SATZGEFÜGE"

I

1. Во время вечеринки отключили электричество; так как стало темно, мы зажгли свечи. 2. Он с удовольствием ходит к нам в гости, тем более что он живет неподалеку. 3. Я потому не люблю с ним общаться, что ему наплевать на мнение других. 4. Его вспылчивый ответ показался мне тем более странным, что обычно он очень уравновешен. 5. Придется перенести грамматику, раз половины группы все равно нет. 6. Если бы он во время проснулся, он бы успел на восьмичасовой поезд и был бы здесь уже 2 часа назад. 7. В случае если все билеты в театр будут распроданы, обращайтесь ко мне. 8. Если бы я сдал в июне сессию на "отлично", я бы устроил вечеринку. 9. Я сегодня еще зайду, разве что жена заставит меня мыть посуду. 10. Я не пойду на день рождения, если только ты мне не поможешь выбрать подарок. 11. Я бы его все равно выгнал, даже если бы он и не произнес этих слов. 12. Как бы сильно ты не старался, зарплату тебе все равно не повысят. 13. Любишь ли ты меня, ненавидишь ли ты меня, я все равно постоянно думаю о тебе. 14. Пусть в работе и есть несколько недочетов, она производит очень хорошее впечатление. 15. Что бы ты ни думал обо мне, я все-таки тебе это скажу. 16. Она так сильно побила своего мужа, что пришлось вызвать врача. 17. Он достаточно осторожный, чтобы сказать это шефу. 18. Он слишком много знал, чтобы ему сохранили жизнь. 19. Смотри, не упади! 20. Чтобы общаться на иностранном языке, необязательно знать грамматические правила. 21. С тех пор, как началась сессия, я никуда не выхожу. 22. Как только я приду домой, я тебе позвоню. 23. Прежде чем начать читать книгу, я читаю предисловие. 24. Пока мне не повысят стипендию, я не буду ходить на занятия. 25. Едва она его увидела, она сжала его в объятьях. 26. Пока до него дойдет, можно умереть от злости. 27. Он транжирил деньги так, будто выиграл в лотерею. 28. Этот текст интересен постольку, поскольку в нем много слов и выражений по

нашей теме. 29. Его речь становилась все непонятнее по мере того, как он пил. 30. Она так вздрогнула, будто чего-то испугалась.

II

1. Тебе придется мыть посуду, раз уж ты отказываешься идти за покупками. 2. Я потому не люблю загорать, что у меня потом всегда болит голова. 3. Выражение ее лица сильно напугало меня, тем более что пять минут назад она была очень весела. 4. Он не ходит на занятия еще и потому, что ему не платят стипендию. 5. За обедом у нее заболел зуб; так как она все равно не могла есть, она пошла домой. 6. Если бы я в 2006 году окончил университет, мои родители подарили бы мне “Мерседес”. 7. Я не буду больше переписывать контрольную работу, разве что меня не допустят к экзаменам. 8. Если бы я был повежливее, мне не дали бы пощечину. 9. Я не пойду гулять, если только погода не будет хорошей. 10. Если тебя укусит собака, немедленно обращайся к врачу. 11. Что бы ты мне не говорил, я тебе все равно не верю. 12. Пойдешь ли ты со мной или будешь сидеть дома, я тебя все равно не прощу. 13. Как бы быстро ты не бегал, медаль тебе все равно не дадут. 14. Пусть у него не так много зубов, он их все равно не чистит. 15. Я бы все равно не пришел, даже если бы ты меня и пригласил. 16. Собака выла так зловеще, что нам стало жутко. 17. Мы ехали на слишком высокой скорости, чтобы успеть во время затормозить. 18. Смотри не получи солнечный удар. 19. Он достаточно глуп, чтобы поверить в это. 20. Он слишком далеко заплыл, чтобы акулы не напали на него. 21. Пока он заведет мотор, можно умереть со скуки. 22. Прежде чем перейти улицу, я смотрю налево. 23. Едва акулы увидели его, они сразу на него напали. 24. Пока он не попросит у меня прощения, я не хочу иметь с ним никаких дел. 25. Как только начинается жара, горожане отправляются за город. 26. С тех пор, как она потолстела, она ест еще больше. 27. Он пил так, как будто был самым несчастным человеком на земле. 28. Этот роман интересен постольку, поскольку у него необычный сюжет. 29. По мере того, как ветер усиливался, идти было все труднее и труднее. 30. Он бил свою жену так сильно, будто она изменила ему.

III

1. Тебе придется покупать билеты, раз уж ты отказываешься упаковывать чемодан. 2. Я потому не люблю летать самолетом, что меня укачивает. 3. Я не люблю плавать на корабле, тем более что я подвержен морской болезни. 4. Поезд сошел с рельсов еще и потому, что один пассажир сорвал стоп-кран. 5. Вечером разразился шторм; так как корабль качало, мы пошли в каюту. 6. Если бы она на следующей неделе прибыла в наш город, я бы ее встретил. 7. Я не буду покупать плацкарту, разве что поезда будут переполнены. 8. Если обходчик хорошо проверил стрелки, поезд не сошел

бы с рельсов. 9. Я успею на следующий поезд, если только наш поезд нагонит опоздание. 10. В случае если у вас слишком много табачных изделий, вам нужно заплатить пошлину. 11. Чтобы ты не говорил, я не дам сбить себя с толку. 12. Пусть срок действия моей визы и истек, меня не выдворили из страны. 13. Как бы быстро я не греб, у меня никогда не бывает мозолей на руках. 14. Поедешь ли ты на поезде, полетишь ли ты на самолете, ты все равно опоздаешь. 15. Даже если бы он вовремя надул спасательный жилет, он все равно бы утонул. 16. Двигатели ревели так, что мы ничего не слышали. 17. Колеса стучали слишком громко, чтобы я смог задремать. 18. Смотри, не отстань от поезда. 19. У нас достаточно денег, чтобы заплатить за крышу над головой. 20. У меня слишком закопчены легкие, чтобы я мог курить. 21. Пока самолет приземлится, можно умереть со скуки. 22. Прежде чем поднять якорь, поднимают паруса. 23. Едва я поднялся на борт самолета, как стюардесса предложила мне обед. 24. Пока мы летели на высоте 11 000 метров, я спал. 25. Как только начинается лето, все больше горожан стремятся назад к природе. 26. С тех пор как пираты выбросили за борт лодмана "Бисмарк", капитан всегда печален. 27. Она покраснела так, будто бы у нее не было билета. 28. Путешествие на корабле приятно постольку, поскольку можно подышать морским воздухом. 29. Чем выше мы летели, тем сильнее было давление в ушах. 30. Он был так весел, как будто он справился со всеми своими проблемами.

IV

1. Чем выше мы поднимались в гору, тем труднее было дышать. 2. В зависимости от того, сдаст ли он экзамен, мы будем планировать наши каникулы. 3. В магазине не было словаря, какого я хотел. 4. В то время как пенсионеры поддерживали Зюганова, молодежь голосовала за Явлинского. 5. Вместо того, чтобы заниматься спортом, он часами смотрит телевизор. 6. Если принять во внимание, что раньше немецкий он не учил, то прогресс значителен. 7. Идти было тем труднее, чем больше было снега. 8. Мое волнение росло по мере приближения экзамена. 9. Мы возьмем отпуск в зависимости от того, приедешь ты к нам или нет. 10. На конференции обсуждали всякую ерунду, вместо того, чтобы заняться важными проблемами. 11. На ощупь куртка, как из крокодиловой кожи. 12. Нам ничего другого не остается, как лететь самолетом. 13. Не выучив стихотворение, ученик пошел в школу. 14. Не походит и дня, чтобы не было дождя. 15. Он делает вид, как будто он тут начальник. 16. Он играл так, как будто от этого зависела его жизнь. 17. Он танцевал так виртуозно, как только мог. 18. Она плакала так, будто проиграла в лотерею. 19. По мере углубления в проблему его интерес усиливался. 20. Погода летом замечательная, ну разве что иногда бывает сильный ветер. 21. Портье выдал мне ключ, не глядя на меня. 22. С развитием дружественных

отношений увеличивался товарооборот. 23. Ты тут сидишь, а я уже два часа привожу квартиру в порядок. 24. Фильм интересен постольку, поскольку в нем красивые подводные съемки. 25. Что касается технических характеристик этого станка, то он соответствует мировым стандартам. 26. Эта установка неэффективна в плане расхода воды. 27. Я ничего не знаю о выборах кроме того, что они состоятся 26 марта. 28. Я поддерживаю его предложения, насколько я их считаю правильными.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Hall K., Scheiner B. Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Ismaning: Verlag für Deutsch, 1997
2. Übungen zu Schwerpunkten der deutschen Grammatik Leipzig: Enzyklopadie, 1982
3. Zielinski W.-D. ABC der deutschen Nebensätze. Ismaning: Max Hueber, 1995